

# Höngger Zeitung

Wir haben noch  
**freie  
Termine!**

**Zahnarztpraxis Dr. Iacob & Iacob**  
Limmatalstrasse 257, 8049 Zürich  
info@dr-iacob.com, 044 341 88 44



Sie sind  
in Höngg zu  
Hause. Wir auch.



Für die Pflege,  
Betreuung und Hilfe  
im Haushalt.

058 329 50 00

spitex-zuerich.ch

Weiterhin  
hören  
& sich selbst bleiben

**Audika Hörcenter**  
in Zürich-Höngg  
044 540 00 72



## Dem Wald auf der Spur



Forstingenieur Oliver Gerlach von Grün Stadt Zürich beim Spaziergang durch den Höngger Wald mit der «Höngger Zeitung». (Foto: Dagmar Schröder)

Kürzlich erschien der Waldbericht 2025 vom Bundesamt für Umwelt. Dieser informiert über die aktuelle Lage und über künftige Herausforderungen. Und wie steht es um den hiesigen Wald? Forstingenieur Oliver Gerlach von Grün Stadt Zürich nimmt uns mit auf einen Spaziergang durch eines der beliebtesten Naherholungsgebiete der Stadt.

Seite 9

### Zünftig gut!

Die Zunft Höngg war an dritter Stelle des diesjährigen Umzugs am Sechseläuten – und in bester Gesellschaft: Bundesrat Guy Parmelin war einer der Ehrengäste. Der «Höngger» traf den Magistraten zum kurzen Austausch.

Seite 13

### Hans-Ruedi Joss

Nach 15 Jahren Engagement tritt Hans-Ruedi Joss, Vizepräsident der Kreisschulbehörde Waidberg, per Ende Juni zurück. Im grossen Interview spricht er über seine Beweggründe, Erfolge und die Herausforderungen.

Seite 15

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

**Ihr Verkaufsobjekt.  
Unsere Erfahrung.**

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie? Wollen Sie Ihr Objekt ins richtige Licht rücken? Sich nicht mit dem zweitbesten Preis begnügen? Nutzen Sie die umfassenden Marktkenntnisse und das weitgespannte Beziehungsnetz unserer Immobilien-treuhänder und Notariatsfachleute.

Hauseigentümerversand Zürich  
Telefon 044 487 17 86  
verkauf@hev-zuerich.ch  
www.hev-zuerich.ch



Ihre Immobilien.  
Unser Zuhause.

**JETZT  
LAGERN  
IN HÖNGG!**



Naglerwiesenstrasse 4-16  
8049 Zürich  
www.yourstorebox.com

**STOREBOX**  
Dein Lager nebenan

JETZT  
**15%  
RABATT  
SICHERN**

**CODE:  
HOENGG**

\*Rabattcode bis 31.05.2025 auf yourstorebox.com einlösbar. Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen und Rabattaktionen. Es gelten die AGB der Storebox Holding GmbH.

**Damit Ihr Miet-  
haus Miethaus  
bleibt**

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben – zur gleichen Miete. 043 322 14 14

**pwg.ch**

Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

Das Neueste aus Höngg immer auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Recycling Heroes	5
Erfolgreiche Hönggerin	5
ETH-Betonkanu / Riedhof	7
Samariter Höngg	8
Abstimmungen	8
Im Höngger Wald	9
Sechseläuten 2025	13
Gründonnerstag	14
Hans-Ruedi Joss	15
Seniorenseiten	16 bis 18
Gewerbe Höngg	19
Neues aus Wipkingen	20
Jass-Plausch	21
Tageslager der Kirchen	22
Pfarreise / CEVI	23
Höngg aktuell	24
Ausblicke & Kirchen	25 bis 30
Dagmar schreibt	31
Umfrage, Ausstellung, Insekten	32

## Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkingen» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 120.– pro Jahr, exkl. MwSt.

### Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schröder (das), Redaktorin, Jina Vracko (jiv), Assistentin Redaktion und Inserate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Kürzel: e (eingesandter Text), mm (Medienmitteilung), red (Redaktion), zvg (zur Verfügung gestellt)

Korrektur: Ursula Merz

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate und Marketingleitung: Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»: Montag, 10 Uhr, Erscheinungsweise

Inserateschluss «Wipkingen»: Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:

[www.hoengger.ch/inserieren](http://www.hoengger.ch/inserieren)

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 755 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkingen»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 23 586 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

## Aus dem «Städtischen Amtsblatt»

Bei den Bauprojekten wurde am 30. April bei der Adresse Hohenklingenstrasse 37 eine Pergola auf der Terrasse angemeldet. Weiter soll bei der Limmattalstrasse 228 anstelle der Plakatstelle ein Werbetafelbildschirm an der Fassade angebracht werden. Unter der Nummer 2025/0283 erfolgt die Planaufgabe bis am 22. Mai. Weitere Informationen: [portal.ebaugesuche.zh.ch](http://portal.ebaugesuche.zh.ch). Am 7. Mai wurde an der Huberwiesenstrasse im Hönggerwald (bei HG8367) die Neuerstellung eines Weiher mit Grün Stadt Zürich angegeben. Unter der Nummer 2025/0291 erfolgt die Planaufgabe bis am 30. Mai. Weitere Informationen: [portal.ebaugesuche.zh.ch](http://portal.ebaugesuche.zh.ch). (red) ○

Alle Angaben ohne Gewähr.  
Quelle: «Städtisches Amtsblatt»

## Bestattungen

**Beeler-Schwager, Ernst Paul**, Jg. 1942, von Zürich und Flums-Kleinberg SG; Gatte der Beeler geb. Schwager, Lucia Maria; Winzerhalde 88.

**Gnehm geb. Hänggi, Annamaria**, Jg. 1942, von Thalwil ZH; verwitwet von Gnehm, René; Holbrigstrasse 10.

**Killias geb. Ferrai, Armida Maria**, Jg. 1929, von Chur GR; verwitwet von Killias-Ferrai, Anton; Kapfenbühlweg 9.

**Meier geb. Schneebeli, Rosmarie Berta**, Jg. 1940, von Zürich und Dänikon ZH; verwitwet von Meier-Schneebeli, Albert; Limmattalstrasse 84.

**Plüss, Polyana Marianne**, Jg. 1971, von Vordemwald AG; Naglerwiesenstrasse 12.

**Salathe geb. Homberger, Gertrud**, Jg. 1925, von Zürich; verwitwet von Salathe-Homberger, Alfred Gottlieb; Engadinerweg 8.

## Höngger Newsletter



Damit Sie auch zwischen zwei «Hönggern» nichts verpassen.

[www.hoengger.ch/newsletter](http://www.hoengger.ch/newsletter)

*Du hast unendlich viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen und die Erinnerung an all das Schöne mit dir wird stets in uns lebendig sein.*

Viel zu früh und unendlich traurig nehmen wir Abschied von unserem geliebten Ehemann, Papi, Grosspapi und Bruder

## Robert Clemens Weber

25. März 1949 – 7. Mai 2025

Seine herzliche, bescheidene und hilfsbereite Art sowie sein Humor werden uns unvergessen bleiben.

Wir danken allen, die ihm auf seinem Lebensweg mit Zuneigung, Anerkennung, Freundschaft und Liebe begegnet sind.

In stiller Trauer

Bernadete Weber Pereira

Stefan Weber

Barbara und Stefan Schöne mit Noemi und Ronja

Bruno Weber Pereira

Verena Rodenberg

Kethelyn Brandão Weber

Die Abdankung findet am 19. Mai 2025 um 11 Uhr in der Friedhofkapelle Hönggerberg statt.

Traueradresse:

Bernadete Weber Pereira, Konrad-Ilg-Strasse 15, 8049 Zürich

In stiller Trauer nehmen wir im engsten Familien- und Freundeskreis Abschied von unserer lieben

## Maria Riederer

1929–2025

Ein glückliches und ereignisreiches Leben hat seinen Abschluss gefunden.

Wir danken allen, die sie auf ihrem langen Lebensweg begleitet haben.

Victor Riederer-Andermatt

Bernadette Moesch-Riederer

und Hans W. Schmid

Beat und Irène Riederer-Forster

und Familie

Eveline Riederer und Peter Helbling

Urnenbeisetzung: Donnerstag, 22. Mai 2025, 13.30 Uhr, Friedhof Hönggerberg, Notzenschürlistrasse 30, 8049 Zürich. Anschliessend Abdankung in der Friedhofkapelle.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man wohltätiger Institutionen.

Traueradresse: B. Moesch-Riederer, In der Güpfl 1, 5610 Wohlen

## Traueranzeigen und Danksagungen

Beratung bei Traueranzeigen

Telefon: 043 311 58 81

E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

## Treffen der Chöre

### Der Frauenchor Höngg organisierte die 126. Delegiertenversammlung des Zürcher Kantonal-Gesangsvereins in Höngg.

110 Delegierte von Chören aus dem Kanton Zürich pilgerten Anfang Mai nach Höngg. Die Versammlung begann um 9 Uhr mit einer Gruss-

botschaft von Tiziana Werlen-Oberti, Vize-Präsidentin des Quartiervereins Höngg. Mit Witz und Charme informierte sie die Dele-



Die Höngger Sängerinnen auf der Bühne. (Foto: zvg)

### Der Support geht weiter

#### Die Freiwilligen der aufgelösten Computeria Zürich halten an den geplanten Terminen fest.

Anfang April gab die Computeria Zürich bekannt, dass der Verein per sofort aufgelöst wird. Dieser hatte sich zum Ziel gesetzt, ältere Menschen im Umgang mit Computer, Smartphone und Tablet zu un-

terstützen. Inzwischen hat sich das Support-Team bei der «Höngger Zeitung» gemeldet: Man wolle das Angebot auch ohne Vereinsstruktur weiterführen. Für Ratsuchende ändere sich nichts. Wer Unterstützung bei Handy, Tablet oder Laptop brauche, könne weiterhin auf Hilfe zählen. Die Supporter planen, wie bisher jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg einen Support-Nachmittag anzubieten. (red) ○

gierten über unser «Dorf» Höngg. Sie erwähnte die Anlässe des Quartiervereins, die gelebte Gemeinschaft von rund 60 Vereinen, die drei stolzen Winzer und das Wümmefäscht. Das Präsidium, Reto Huber und Anita Eichenberger, führte zügig durch die Versammlung und der Frauenchor Höngg rundete mit einer Gesangseinlage den Anlass ab. Den von Zarina und Daniel Wegmann grosszügig gespendeten Apéro genossen die Delegierten bei regem Austausch. Das von Silvia Stiefel und Team zubereitete Essen fand riesigen Anklang, ebenfalls der charmante Service aller Sängerinnen. Präsidentin Lydia Pulfer freute sich sehr, dass der Frauenchor diesen grossen Anlass so souverän gemeistert hat. (e) ○

### Das Höngger Kreuzworträtsel

Vielen Dank für das erneut positive Feedback auf unser Kreuzworträtsel in der Ausgabe vom 17. April. Das Lösungswort ist «Kaeferberg». Schon in einer der nächsten Ausgaben werden wir ein neues Kreuzworträtsel veröffentlichen – bleiben Sie dran. (red) ○

EDITORIAL



### Alles erwacht

Der Mai ist mein Lieblingsmonat, denn sowohl die Stadt als auch die Natur erwachen. Die ersten Frühlingmärkte sowie das Sechseläuten haben erfolgreich ihren Auftakt gefeiert, die Natur ist in voller Blüte und zeigt sich in üppigem Grün. Passend dazu war Dagmar Schröder im Höngger Wald unterwegs und hat ihre Eindrücke für uns zusammengefasst.

Einige Mutige haben sich bereits in die Badi gewagt: Das «Hölzli» hat seine Tore geöffnet, die Werdinsel folgt am 24. Mai. Auf der entsprechenden städtischen Website sind die aktuellen Wassertemperaturen sowie die Anzahl der Badegäste zu finden. So lässt sich bei den derzeit eher frischen Temperaturen noch ein lauschiges Plätzchen finden – ohne dass Handtuch an Handtuch liegt.

Einen kleinen Vorgeschmack auf den Sommer gibt uns die aktuelle Fotoausstellung «Letten-Menschen» von Marco Vannotti mit seinen lebensnahen Bildern vom Letten. Sie sind herzlich eingeladen, sich von den Momentaufnahmen in unseren Redaktionsräumen inspirieren zu lassen. Und falls Sie am 23. Mai noch nichts vorhaben: Der Tag der Nachbarschaft lädt dazu ein, wieder ins Gespräch mit den eigenen Nachbarn zu kommen.

Herzlichst  
Petra England  
Leitung Inserate  
& Marketing

  
BLATTMANN

### Exklusiv wohnen im Zentrum von Höngg



Verkauf der letzten zwei Wohnungen:

**2.5-Zimmer-Attikawohnung**  
3. OG, 77 m<sup>2</sup>, mit vier Terrassen und prächtiger Aussicht in die Alpen

**3.5-Zimmerwohnung**  
1. OG, 92 m<sup>2</sup>, mit sonnigem Balkon und schöner Sicht

**Haus «zur Rose»**  
Limmatalstrasse 159  
8049 Zürich

BLATTMANN IMMOBILIEN-TREUHAND  
Imbisbühlstrasse 2 · 8049 Zürich  
Tel. 044 341 04 25 · info@blattmann-immo.ch

**Journalist in Festanstellung sucht ruhige 1,5–2-Zimmer-Wohnung bis Fr. 2000.–.**  
Ohne Auto, Instrumente, Haustiere – alleinstehend, rücksichtsvoll und hilfsbereit. Ich freue mich über Angebote an: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch), Stichwort «Zuhause7».

### Garage zu vermieten

Doppelgarage, abgeschlossen, für Parkierung hintereinander, Singlistr. 15, 8049 Zürich-Höngg.  
Mtl. Miete: CHF 260.– plus 10.– Akonto Nebenkosten.  
Per sofort / nach Vereinbarung.  
Kontakt: [mario.rutz@me.com](mailto:mario.rutz@me.com)

LEBE BESSER MIT:  
[ideen-tools.ch](http://ideen-tools.ch)

### Zu vermieten

nach Vereinbarung, in kleinerem renoviertem Mehrfamilienhaus in Höngg,

### 3½-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage, Hochparterre mit Balkon und kleinem Küchenbalkon, Glaskeramikerherd, Sichtbackofen, Dampfgarer, grosser Kühlschrank mit Gefrierschrank.

Kellerabteil. In allen Zimmern EDV-Anschluss.

Mietzins mtl. Fr. 2050.– inkl. NK.

Tel. 079 317 68 59

## Duo Safran Chansons und Tango – Sehnsucht und Leidenschaft

Eléonore Willi, Violoncello  
Jürg Luchsinger, Akkordeon



Samstag, 24. Mai 2025, 19.30 Uhr  
Barbetrieb mit Maibowle ab 18.30 Uhr

Reformierte Kirche Höngg  
Am Wettingertobel 40, 8049 Zürich

Eintritt frei, Kollekte



Eine Veranstaltung der KulturBox Höngg

## Coiffeur Michele Cotoia



Betriebsferien 2025:  
1. bis 17. August &  
4. bis 11. Oktober

Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich-Höngg

### Öffnungszeiten:

Di + Mi	8.30–18.00 Uhr
Do	8.00–12.00 Uhr
Fr	8.30–18.00 Uhr
Sa	8.00–15.00 Uhr

Nur mit Reservation unter: Tel. 044 341 20 90



## Vincent Wong in Zürich vom 16. Juni bis 6 Juli

Asia Budo Center Zürich präsentiert  
exklusive Kurse & Privatlektionen mit  
dem zweifachen Wushu-Weltmeister  
Vincent Wong

Infotag und Meet & Greet:  
• Montag, 16. 6., ab 19:00 Uhr

Gruppenkurse «Wushu für alle» (ab 12 Jahren):  
• Mittwoch, 18. 6., 19:00–20:10 Uhr  
• Mittwoch, 25. 6., 19:00–20:10 Uhr  
• Mittwoch, 2. 7., 19:00–20:10 Uhr

Seminar mit Vincent Wong & Qi Gong bei  
Yaw Hwa Chin (inkl. Autogrammstunde)

• Samstag, 21. 6., 14:00–17:00 Uhr  
• Samstag, 5. 7., 14:00–17:00 Uhr

Jeweils anschliessend gemütlicher Apéro

Preise:  
Kurse: 40.– Fr. pro Training  
Seminar: 95.– Fr. pro Teilnehmer

Anmeldung erforderlich, limitierte Plätze!



Vincent Wong ist  
zweifacher Welt-  
meister in Wushu,  
mehrfacher Gold-  
medaillengewinner  
und ehemaliger  
Leistungssportler.  
Seine Trainingsme-  
thoden vereinen  
technisches Können,  
mentale Stärke und  
strategische Wett-  
kämpfungsführung.



Asia Budo Center · Limmattalstrasse 170/168 · 8049 Höngg  
asiabudocenter.ch · info@asiabudocenter.ch · 043 311 51 50

# JETZT EINKAUF ZURÜCKGEWINNEN!

HOENGERMARKT.CH

## 12. – 31. MAI 2025

Mitmachen und Einkaufsgutscheine im  
Gesamtwert von CHF 5'000.– gewinnen.



coop

amplifon

Audika

Götti Augenoptik | Optometrie

HAIRLINE  
for you

CT

Hong Kong Take-Away

KEBAB - PIZZA - FALAFEL  
GÜLLI - PASTA

zibai

HÖNGGERMARKT

# «Musicalprojekt goes Sächsilüüte»

Bereits zum dritten Mal waren einige Ensemblemitglieder des Vereins Musicalprojekt Zürich 10 am Sechseläuten als Recycling Heroes im Einsatz.

Vor drei Jahren wurden für die Recycling Heroes zum ersten Mal Freiwillige gesucht – auch als Pilotprojekt für weitere Anlässe wie die Streetparade oder das Zürifäscht. Für Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) sind sie eine wertvolle Unterstützung. Bereits damals war eine kleine Delegation des Vereins Musicalprojekt Zürich 10 dabei und seither ist das Mithelfen ein fester Bestandteil im Kalender des Vereins. Die Aufgaben sind vor allem die Abfallstationen mit neuen Säcken zu bestücken und die vollen zu einer zentralen Mulde zu bringen sowie bei den Marktständen den Abfall und den Karton abzuholen und zu entsorgen. «Grusig» sind die Aufgaben nicht, höchstens manchmal ein bisschen anstrengend, wenn gerade überall alles voll ist. Dafür



Statt auf der Bühne auf der Strasse: die Högger Truppe der Recycling Heroes. (Foto: zvg)

sind die Mitarbeitenden von ERZ und die Standbetreiber\*innen aber immer sehr freundlich und dankbar für die Hilfe.

Am Sonntag beim Kinderumzug auszuhelfen, gestaltet sich entspannter als das Aushelfen am Montag, am Sechseläuten-Umzug. Dafür gibt es am Montag als Recycling Hero die Möglichkeit, den Umzug für einmal aus einer anderen, ebenfalls spannenden Perspektive zu erleben. Nach einem Einsatz als Recycling Hero hat man

Einblick in Arbeiten, die oft zu wenig wertgeschätzt werden. Zum Dank für den Einsatz gibt es einen Batzen in die Vereinskasse, Verpflegungsbons für den Lindenhof, und alle Freiwilligen bekommen noch ein Gratisticket geschenkt – einen Sitzplatz am Kinder-, am Festumzug oder einen Stehplatz beim Böögg. So kann man das Fest trotz Arbeitseinsatz auch miterleben und geniessen. ○

Eingesandt von Nicole Meier

**Schiesssport Zentrum Höggerberg**

## Öffentliche Schiessanlässe

ACHTUNG: STANDBLATT-AUSGABE NUR BIS 30 MINUTEN VOR SCHLUSS!

### Eidgenössisches Feldschiessen 300m und 50/25m

Vorschiessen:	
Mittwoch, 14. Mai	17.00–19.00 Uhr
Freitag 23. Mai	16.30–19.00 Uhr
Samstag 24. Mai	9.00–12.00 Uhr
Sonntag 25. Mai	9.00–12.00 Uhr

### Obligatorisches Bundesprogramm 300m und 50/25m

(AdA bitte Pisa-Aufgebot, Militärischen Leistungsausweis oder Schiessbüchlein und Dienstbüchlein mitbringen)

Samstag 26. April	9.00–12.00 Uhr
Samstag 31. Mai	9.00–12.00 Uhr
Samstag 28. Juni	9.00–12.00 Uhr
Freitag 8. August	17.00–19.00 Uhr
Samstag 9. August	9.00–12.00 Uhr
Samstag 23. August	9.00–12.00 Uhr
	und 14.00–16.00 Uhr

#### Durchführende Vereine:

Standschützen Högger, [standschoetzen-hoengg.ch](http://standschoetzen-hoengg.ch)  
Schützenverein Zürich-Höggerberg, [svzhh.ch](http://svzhh.ch)  
Feldschützenverein Oberengstringen, [fsoe.ch](http://fsoe.ch)  
Standschützengesellschaft Neumünster, [ssgn.ch](http://ssgn.ch)  
Pistolensektion der ZKB, [zkb-sportclub.ch/schiessen](http://zkb-sportclub.ch/schiessen)  
Feldschützen Zürichberg, [fszb.ch](http://fszb.ch)

Weitere Informationen auf [www.schiesssport-hoengg.ch](http://www.schiesssport-hoengg.ch)

## Höggerin gewinnt den Swiss Press Award

Die Journalistin Jeannine Borer hat gemeinsam mit Roland Schnetz den Swiss Press Award in der Kategorie «Audio» gewonnen. Ausgezeichnet wurde deren fünfteilige Podcast-Serie «Ohn(e)Macht – ein Vater und seine verlorenen Töchter».

Die Swiss Press Awards 2025 wurden Ende April an der Universität Bern von der Fondation Reinhardt von Graffenried in Anwesenheit

von Bundesrat Albert Rösti verliehen. In sechs Kategorien wurden jeweils drei Werke und deren Teams nominiert – mit Ausnahme der Kategorie «Photo», in der sechs Personen ausgezeichnet wurden. Zudem erhielten Francesca Torrani den Titel der besten Journalistin und Anne Morgestern denjenigen der besten Pressefotografin.

In der Kategorie «Audio» machte eine Höggerin das Rennen: Jeannine Borer sowie Roland Schnetz wurden für ihren im vergangenen Jahr erschienenen Podcast «Ohn(e)Macht – ein Vater und seine verlorenen Töchter» geehrt. Die Serie erzählt die Geschichte eines Mannes aus dem Kanton Basel-Landschaft, der seine beiden Töchter seit 25 Jahren nicht mehr gesehen hat (der «Högger» berichtete).

#### Grosse Sorgfalt

Es handle sich um einen Podcast, der nicht nur eine Geschichte erzähle, sondern auch ein Fenster zu einer Realität öffne, die oft in den eignen vier Wänden verborgen bleibe, schreibt Jurypräsidentin Alice Pedrazzini in der Laudatio. Aus journalistischer Sicht bewege sich die Moderatorin Jeannine Borer mit Feingefühl, aber auch mit grosser Sorgfalt und bewahre die Unparteilichkeit.

Jedem der sechs Gewinner-Teams wurde ein Diamant für die herausragende Arbeit sowie ein Preisgeld von 15 000 Franken überreicht, wie es in der Medienmitteilung heisst. Die Zweit- und Drittplatzierten aller Kategorien erhielten je 3000 bzw. 1000 Franken. Die Gewinner\*innen der Kategorie «Swiss Press Photo» wurden ebenfalls mit je 3000 Franken ausgezeichnet. Die

Journalistin des Jahres und die Fotografin des Jahres gingen mit jeweils 25 000 Franken Preisgeld von der Bühne. (red) ○



Jeannine Borer und Roland Schnetz bei den Swiss Press Awards. (Foto: zvg)

www.zahnaerztehoengg.ch

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.  
Marie Montefiore

### Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

### Öffnungszeiten

Mo, Do: 8 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 8 bis 16 Uhr  
Fr: 8 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



## Jubiläum: 14 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

### Ihr TCM-Zentrum für Akupunktur, traditionelle chinesische Massage und Schröpfen

Unser Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin ist von den Krankenkassen anerkannt (Zusatzversicherung für Komplementärmedizin).

Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen.



Hönggerstrasse 1  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 750 24 22  
www.mandarin-tcm.ch  
info@mandarin-tcm.ch  
Montag-Freitag 8-18 Uhr  
Samstag 8-12 Uhr

### Wir helfen Ihnen bei den folgenden Beschwerden

- Asthma, Heuschnupfen, Allergien
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Hautprobleme, Psoriasis, Neurodermitis
- Herzbeschwerden
- Hirnschlag und damit verbundene Lähmung
- Hörsturz, Tinnitus
- Ischias, Lumbago, Bandscheibenvorfall
- Long-Covid
- Migräne, Kopfschmerzen
- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Beschwerden
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen, Arthrose
- Stress und Müdigkeit, Depressionen, Burnout
- Verdauungsstörungen

### TANZEN trotz neurologischer Herausforderungen

jeweils dienstags  
13.45 – 14.45 Uhr

Tanzen mit MS oder Parkinson  
Kontakt: multiplesklerose.ch

15.00 – 16.00 Uhr

Tanzen mit neurologischen Herausforderungen wie Schlaganfall, Schädelhirntrauma, ALS o. ä.

Kontakt: Donna Fischer, 076 332 95 55,  
donnaswiss@sunrise.ch

Ref. Kirchgemeindehaus Höngg,  
Ackersteinstr. 190, 8049 Zürich

Einstieg jederzeit möglich.

Leitung: D. Fischer, M. Fischer,  
E. Percs, S. Zihlmann

physio-domizil-zuerich.ch

## Urs Blattner

### Polstererei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

### DIENSTLEISTUNGEN RUND UM IHRE ABWESENHEIT

#### ■ HAUSTIERE – PFLANZEN – GARTEN VERSORGEN UND PFLEGEN

#### ■ BRIEFKÄSTEN LEEREN

#### ■ ZU HAUSE IST ALLES OK!

FON +41 79 874 36 00

Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin

info@hausundtierbetreuung.ch

**MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993** [www.hausundtierbetreuung.ch](http://www.hausundtierbetreuung.ch)





**PAWI  
GARTENBAU**  
Beratung, Planung und  
Erstellung • Unterhalt  
von Gärten, Biotopen,  
Parkanlagen, Dach-  
gärten und Balkonen

Je nach Witterung:

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

Mit uns wächst  
Freude.



**PATRIK  
WEY**



**FLAVIO  
MUGGLI**

PATRIK WEY  
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister  
E-Mail: pawi-gartenbau@bluewin.ch  
Ackersteinstr. 131, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 60 66, 079 400 91 82

### Fensterreinigung



Für glasklaren Durchblick  
in Höngg sorgt der  
Fensterputzer Eric Patzen.



T: 078 300 21 90  
[www.fensterreinigung-patzen.ch](http://www.fensterreinigung-patzen.ch)

IHRE APOTHEKE FÜR DIE GANZE FAMILIE

## Kulinarische und musikalische Leckerbissen **Samstag 24. Mai** **11 bis 14 Uhr** vor der Apotheke

Der Männerchor Höngg verwöhnt Sie mit musikalischen Leckerbissen. Dazu gibt es Getränke und Würste vom Grill.



Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch.

Regendorferstrasse 18  
8049 Zürich

**IM BRÜHL**  
ROTPUNKT APOTHEKE

[www.zuerigsund.ch](http://www.zuerigsund.ch)

# Wie ein Papierschiffchen

**Auch in diesem Jahr kreierte der Betonkanu-Verein der ETH Zürich aus speziellen Materialien ein noch nie dagewesenes Paddelboot. Mitte April fand die offizielle Taufe statt. Dann folgte eine erfolgreiche Regatta in Eindhoven.**

**Dagmar Schröder** – Bauingenieure konzentrieren sich bei ihren Tätigkeiten meist auf die Konstruktion komplexer Bauwerke im Hoch- und Tiefbau. Doch eine Gruppe angehender Bauingenieure der ETH Zürich frönt nebenbei einem ganz besonderen Hobby: der Konstruktion von Betonkanus. Alljährlich entwirft der Betonkanu-Verein, dessen 40 Mitglieder sich neben zukünftigen Bauingenieuren auch aus Studierenden anderer Fachrichtungen zusammensetzen, ein oder zwei Modelle der schwimmenden Untersätze. Aus Beton. Und ja, jedes Jahr müssen sie den staunenden Gästen ihrer Schiffs-Taufe erklären, dass Beton schwimmen kann.

## Heunetze als Stütze

Mit der Konstruktion geht es den Studierenden nicht nur darum, sich mit dem Baumaterial auf kreative Art und Weise auseinanderzusetzen, sondern auch darum, nachhaltige Konzepte anzuwenden und auszuprobieren, die vielleicht irgendwann in einem anderen Rahmen Verwendung finden könnten. Jedes Jahr erfinden sie neue Wege, ihre Kanus zu konstruieren. Dieses Mal kombinierten

die Vereinsmitglieder für die Konstruktion Beton mit den Recyclingmaterialien gebrauchter Verpackungsnetze. Aus Pappelsperholz wurde eine Hauptschalung erstellt, die dann lagenweise mit Beton und ausgedienten Heunetzen ausgekleidet wurde. Herausgekommen ist ein formschönes, glattes Kanu, das ein wenig an ein Papierschiffchen erinnert.

## Ab ins Wasser damit

Anfang Mai sollte «Netted», so der Name des Kanus, an der Betonkanu-Regatta in Eindhoven beweisen, dass es nicht nur schön aussieht, sondern auch gegen andere Boote konkurrieren kann. Doch dafür musste es zunächst offiziell getauft werden. Zu diesem Zweck lud der Betonkanu-Verein am 16. April zur feierlichen Taufzeremonie auf den Hönggerberg ein. Nach einer Begrüssung und erklärenden Ausführungen zur Vorgehensweise durch die Vorstandsmitglieder Katharina Tomaselli, Franziska Banz und Yves Weber durften die rund 50 Gäste der Jungfernfahrt des rund 120 Kilogramm schweren Gefährts im kleinen Teich auf dem ETH-Campus beiwohnen.

## Eine Ehrenrunde

Vier Vereinsmitglieder übernahmen die Aufgabe, das Boot ins Wasser zu bringen. Angesichts der kühlen Temperaturen und der Fragilität des Konstrukts keine ganz leichte Aufgabe. Auf zwei Tragriemen, je zwei Träger auf jeder Seite, schulterten die jungen Herren ihr Kanu und transportierten es behutsam zum Ufer des Teichs. Tina von Massenbach, Vorstandsmitglied des Vereins, wurde die Ehre zuteil, das Kanu auf seiner Jungfernfahrt zu manövrieren. Unter dem Beifall der Zuschauenden drehte sie eine vorsichtige erste Ehrenrunde, bevor der schwimmende Untersatz wieder aus dem Wasser gehoben wurde.

Test bestanden: Die zwei Semester Arbeit, welche die Studierenden in die Entwicklung des Bootes gesteckt haben, haben sich gelohnt. Schnell wurden noch einige kleine Stellen begutachtet, an denen etwas Wasser eingetreten ist. Diese galt es bis zum Start der Regatta noch auszubessern. Anschliessend wurde auf das gelungene Projekt angestossen.

## Erfolgreiche Teilnahme

Kurz vor Redaktionsschluss wurde

das Resultat aus Eindhoven bekanntgegeben: In der Rennkategorie erreichte der Verein den zweiten Platz. Zusätzlich wurde er zum beliebtesten Team der Regatta gewählt. ○



Vereinte Kräfte sind notwendig, um das Kanu ins Wasser zu heben. (Foto: das)

## 108 Millionen für Erweiterungsbau

### Die Schulanlage Riedhof in Höngg soll von 2026 bis 2029 mit einem Neubau erweitert werden.

Im Einzugsgebiet der 1962 erbauten Schulanlage Riedhof ist die Zahl der Schüler\*innen in den vergangenen Jahren stark gestiegen, was zusammen mit der Einführung der Tagesschule einen erhöhten Schulraumbedarf zur Folge hat. Die Stadt will deshalb die Schule mit einem Neubau erweitern, wie einer Medienmitteilung zu entnehmen ist. Dieser Erweiterungsbau schafft Platz für den Unterricht von 21 Primarklassen und

die ganztägige Betreuung und Pflege sowie zusätzliche Räume für die Musikschule Konservatorium Zürich.

Der Neubau umfasst zudem eine Doppelsporthalle, die mit Publikumsinfrastruktur ausgestattet wird und ausserhalb der schulischen Betriebszeiten Sportvereinen und dem Quartier zur Verfügung stehen soll. Mit Bezug des Erweiterungsbaus können das bestehende Betreuungsprovisorium

und die temporäre Sporthalle rückgebaut werden.

### Zustimmung an der Urne nötig

Im Einklang mit den städtischen Nachhaltigkeitszielen wird das Bauvorhaben energieeffizient und ressourcenschonend umgesetzt. Erdsonden decken den Wärmebedarf der Schulanlage, während eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus sie mit Solarstrom versorgt. Der Aussenraum bleibt erhalten und wird mit Massnahmen zur Hitzeminderung ergänzt: Dazu gehören etwa neue Bäume und sickerfähige Beläge für die Speicherung von Regen-

wasser. Für die Erweiterung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat zuhanden der Stimmberechtigten Erstellungskosten von rund 88 Millionen Franken – zuzüglich der Kosten für die stadtinterne Landübertragung und Entschädigung sowie der Reserven insgesamt 108 Millionen Franken. Ausserdem beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat 1,6 Millionen Franken zur Erhöhung des Projektierungskredits. Die Zustimmung an der Urne vorausgesetzt, können die Bauarbeiten voraussichtlich 2026 starten, und der Neubau kann zum Schuljahresbeginn 2029/30 bezogen werden. (mm) ○

# Höngger Samariter sind bei SOLA-Stafette dabei

Am 17. Mai feiert die SOLA-Stafette ihre 50. Austragung mit über 10 000 Teilnehmenden. Auch der Samariterverein Zürich-Höngg ist wieder im Einsatz, um für die Sicherheit zu sorgen.

Der Laufsport und die SOLA-Stafette des Akademischen Sportverbands Zürich sind populär. Die Stafette ist zudem der grösste Hochschulsportanlass in der Schweiz. Während die Teilnehmenden in 14 Etappen insgesamt rund 114 Kilometer und 2640 Höhenmeter rund um Zürich bewältigen, sind die Teams des Samaritervereins Zürich-Höngg an verschiedenen Übergabeposten präsent. Der Hauptstandort ist bei der ETH Hönggerberg, doch auch an anderen Stellen stehen die Teams bereit. Ein Rettungswagen der Feuerwehrsani-tät ist zudem von 11.50 bis 14 Uhr an der Regensdorferstrasse 86 stationiert.



Das Medico-Team steht die Strecke entlang für schnelle Hilfe bereit. (Foto: zvg)

## Die ganze Bandbreite

Jedes Jahr erlebt der Verein die ganze Bandbreite möglicher Einsätze – von Schürfwunden und Verstauchungen über Sonnenbrand und Kopfschmerzen bis hin zu ernsthafteren Kreislaufproblemen. Besonders im Mittelfeld überschätzen sich einige der Teil-

nehmenden, während am Schluss oft nur noch der pure Wille zählt, um das Ziel für das Team zu erreichen. Aufgeben ist selten eine Option, denn das würde das gesamte Team aus dem Rennen werfen. Die Medico-Teams, bestehend aus Samariter\*innen, einem Arzt oder

einer Ärztin, einer oder einem Rettungssanitäter\*in sowie drei Motofahrer\*innen, stehen im ständigen Funkkontakt mit der Einsatzzentrale. Letztere übernehmen die Erstversorgung auf der Strecke und können bei Bedarf Sanitätsfahrzeuge oder ein

Quad zur Bergung verletzter Personen anfordern.

Neben der medizinischen Versorgung sind die Mitglieder des Höngger Samaritervereins oft auch erste Anlaufstelle für Fragen: Wo geht's zum Kleidertransport? Wo ist das nächste WC? Und jedes Jahr kommen Teilnehmende, die ihre Sicherheitsnadeln vergessen haben – gut, dass das Team immer ein Extra-Paket dabei hat.

Und was begeistert den Samariterverein an der SOLA-Stafette? Die grossartige Atmosphäre, die perfekte Zusammenarbeit mit den Profis des Rettungsdienstes und die unzähligen sportlichen Höchstleistungen, die man hautnah erleben darf. Der Höngger Verein freut sich auf die Jubiläumsausgabe 2025 – und ist bereit für einen weiteren Einsatz voller Action. ○

Eingesandt von Barbara Bisko

## Abstimmungen am 18. Mai

Es kommen eine kantonale und drei städtische Vorlagen an die Urne. Es findet keine eidgenössische Abstimmung statt.

Die kantonale Vorlage umfasst eine Änderung im Steuergesetz: Der Kanton Zürich erhebt von den Unternehmen Gewinnsteuern. Diese sind laut Kanton die zweithöchsten der Schweiz. In den Nachbarantonen und den anderen Schweizer Wirtschaftszentren seien die Gewinnsteuern deutlich tiefer. Der Kantonsrat und der Regierungsrat möchten deshalb den Gewinnsteuersatz um einen Prozentpunkt senken. Dadurch soll der Wirtschaftsstandort Zürich gestärkt und für Unternehmen steuerlich attraktiver werden. Der Kantonsrat und

der Regierungsrat empfehlen ein Ja. Diese Parole übernahmen die SVP, die FDP, Die Mitte und die GLP. Die Parteien EVP, SP, Grüne und AL beschlossen die Nein-Parole.

### Die Flughafen-Vorlage

Die erste städtische Abstimmung betrifft den Übertrag vom Finanzins Verwaltungsvermögen der städtischen Beteiligung an der Betreiberin des Flughafens, der heutigen Flughafen Zürich AG (FZAG). Kurz erklärt: Die Stadt beteiligt sich seit 1948 an der Betreiberin des Flughafens Zürich. Heute be-

sitzt sie 5 Prozent des Aktienkapitals der FZAG. Die Beteiligung wird bisher im Finanzvermögen geführt. Da die Stadt mit der Beteiligung strategische Ziele im öffentlichen Interesse verfolgt, muss die Beteiligung aus finanzrechtlichen Gründen ins Verwaltungsvermögen übertragen werden. Der Wert der Beteiligung liegt bei rund 334,04 Millionen Franken. Der Übertrag führt aber zu einer Reduktion beim Finanzvermögen. Deshalb muss für den Übertrag ein Objektkredit in Höhe des Werts der Beteiligung bewilligt werden. Die Ja-Parole haben ausser den Grünen und AL alle grossen Parteien beschlossen.

### Ersatzneubau und Erweiterung

Die zwei weiteren städtischen Vorlagen betreffen zum einen den Er-



Foto: red

satzneubau der Wohnsiedlung Salzweg am südlichen Rand von Altstetten, der mit Ausgaben von 118,7 Millionen Franken zu Buche schlagen würde. Ausser der SVP haben sich alle anderen grossen Parteien für die Ja-Parole entschieden. Zum anderen wird über die Erweiterung Schulanlage Entlisberg in Wollishofen mit Ausgaben von 54 Millionen Franken abgestimmt. Die SVP und die FDP sagen Nein, alle anderen grossen Parteien sprechen sich dafür aus. ○

(Quelle: Abstimmungsunterlagen)

# Bäume für die Zukunft: unterwegs im Hönegger Wald

**Im kürzlich erschienenen Waldbericht 2025 gibt das Bundesamt für Umwelt einen Überblick über den Zustand der Schweizer Wälder. Grund genug, sich ein Bild vor Ort zu machen, wie es dem Hönegger Wald geht. Forstingenieur Oliver Gerlach von Grün Stadt Zürich stand dem «Hönegger» Rede und Antwort.**



Forstingenieur Oliver Gerlach an seinem Arbeitsplatz. (Foto: das)

**Dagmar Schröder** – Nach 2005 und 2015 hat das Bundesamt für Umwelt dieses Jahr zum dritten Mal einen umfangreichen Bericht über die Schweizer Wälder veröffentlicht. Darin wird nicht nur ein Überblick über die aktuelle Lage gegeben, sondern auch ein Ausblick auf mögliche Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft. Der Wald erfüllt eine Vielzahl von Funktionen. Er ist nicht nur Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten, sondern auch Erholungsraum für die Menschen, gewährt als Schutzwald Sicherheit vor Naturgewalten und dient zu guter Letzt auch als Holzlieferant. Während die Bedeutung dieser Funktionen in den letzten Jahrzehnten stetig gestiegen ist, haben gerade auch im letzten Jahrzehnt die Herausforderungen für die Wälder stark zugenommen. Der Klimawandel macht dem Ökosystem zu schaffen, weswegen der Bericht den Zustand des Schweizer Waldes als «geschwächt» oder sogar als «kritisch» bezeichnet.

## Tief im Wald wird geforscht

Doch wie ist die Situation in den Hönegger Wäldern? Was sind die aktuellen Herausforderungen und wie wird ihnen begegnet? Forstin-

genieur Oliver Gerlach führt die Journalistin zur Beantwortung der Frage tief in den Hönegger Wald hinein. Auf einer umzäunten Fläche wachsen verschiedene Bäumchen heran, daneben sind Testapparaturen aufgestellt. Hier werden im Rahmen eines Projekts der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) seit 2023 Testpflanzungen vorgenommen. 56 solcher Pflanzungen finden sich über die ganze Schweiz verstreut.

Auf der Hönegger Fläche sind acht Nadel- und Laubbaumarten gepflanzt, darunter Eichen, Fichten, Lärchen und Tannen, sowohl einheimische als auch ausserschweizerische Arten. Gleichzeitig werden Niederschlag und Temperatur gemessen und das Wachstum der Bäume in Bezug zum vorherrschenden Klima gesetzt. Das Experiment ist langfristig angelegt, die Projektdauer soll bis zum Jahr 2050 dauern.

## Zukunftsbäume gesucht

Gesucht werden die idealen Bäume für die Zukunft. Denn viele der bestehenden Arten kommen mit den wärmeren Temperaturen und der zunehmenden Trockenheit nicht gut klar. Wie zum Beispiel die

Fichte. Diese sei, so Gerlach, zu früheren Zeiten der «Brotbaum» der Schweizer Wälder gewesen. Bereits seit dem Mittelalter wurden systematisch Fichten gepflanzt, ihr Holz diene als wertvolles Bauholz. Rund ein Viertel der Bäume waren damals Fichten. Doch diese Zeiten sind vorbei: Mit ihren flachen Wurzeln wird die Fichte durch Hitze und Trockenheit schnell geschwächt. Und auch der Borkenkäfer stellt für sie ein Problem dar. «Heute machen die Fichten nur noch rund 5 Prozent der Bäume aus», erklärt Gerlach. Mit Problemen kämpfen aber auch die Laubbäume – wie der hierzulande nach Buche und Ahorn dritthäufigste Laubbaum, die Esche. Rund 80 bis 90 Prozent der Eschen werden in absehbarer Zeit ausfallen. Ihr Problem ist vor allem das Eschentriebsterben, der Pilz, der die Bäume anfällig für weitere Erkrankungen macht und schliesslich dazu führt, dass die Wurzeln instabil werden.

Eichen könnten dagegen in Zukunft von grösserer Bedeutung für die Wälder werden. Auch der Kastanienbaum, von dem auf Hönegger Gebiet bereits einige Haine existieren, ist einer der Hoffnungsträger im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

## Nachhaltige Waldpflege im Fokus

Für die Pflege und Bewirtschaftung des Stadtwaldes ist Grün Stadt Zürich zuständig. Das Prinzip der Bewirtschaftung ist der sogenannte «Dauerwald». Dabei werde, so Gerlach, darauf geachtet, dass das Gesamtökosystem an allen Stellen bestehen bleibt. Beim Holzschlag würden keine flächigen Kahlschläge vorgenommen, sondern eher einzelne Baumindividuen entnommen. Es werde nicht nur Wert auf Artenvielfalt gelegt, sondern auch gewährleistet, dass unterschiedliche Generationen von Bäumen heranwachsen können. Die jährlich auf Hönegger Gebiet geerntete Holzmenge beträgt rund 1800 Kubikmeter Holz. «Das entspricht ziemlich genau der Menge, die pro Jahr hier nachwächst», erläutert Gerlach. Die Nutzung des geschlagenen Holzes folge dabei

dem Prinzip der «Kaskadennutzung»: So viel wie möglich werde als Stammholz verwertet, rund ein Viertel bis einem Drittel davon könne zu Sägeholz verarbeitet werden. Sei dies aufgrund der Holzqualität nicht möglich, diene es als Industrieholz für Papier- und Zellstoffindustrie. Das qualitativ minderwertigste Holz schliesslich finde Verwendung als Energieholz.

## Betrieb rund um die Uhr

Grundsätzlich aber, erklärt Gerlach, liege der Fokus der Forstbehörde vor allem auf der Pflege und nicht auf der Bewirtschaftung: «Die Verarbeitung des Holzes ist ein Nebenprodukt, das aus der Waldpflege entsteht. Unser Hauptprodukt ist vielmehr der Erhalt des Waldes als Lebensraum und als Naherholungsgebiet.» Eine Nutzung, die sich in den vergangenen Jahren deutlich intensiviert habe: «Wir haben mittlerweile einen 24-Stunden-Betrieb im Wald.» Ein Umstand, der zwar erfreulich sei, jedoch zuweilen auch gewisse Massnahmen erfordere: «Manche Nutzungen müssen ein wenig gelenkt werden, um dem Ökosystem keinen nachhaltigen Schaden zuzufügen», meint der Experte.

## Klimawandel spürbar, aber weniger stark als andernorts

Generell, so zieht Gerlach ein kurzes Fazit, könne man sagen, dass der Hönegger Wald zwar die Auswirkungen von Klimawandel und höherer Nutzung deutlich spüren, aber noch nicht ganz so dramatisch betroffen seien. Denn das Klima sei hier, das zeigten die Daten, stabiler als in anderen Gegenden. Auch die Böden seien in der Stadt eher tiefgründig und daher in der Lage, Wasser sehr gut zu speichern. Wichtig für die Zukunft sei die Förderung von arten- und generationenreichen Mischwäldern, weil diese nicht nur auf Trockenheit und Hitze, sondern auch auf die zunehmenden Extremereignisse wie Stürme sehr viel besser reagieren können als monokulturelle Wälder. Und natürlich ein verantwortungsvoller Umgang der Gesamtbevölkerung mit der wertvollen Ressource Wald. ○



# Ihre Hand

## HERZOG UMBAUTEN AG

8005 ZÜRICH

Umbau & Neubau - Renovation - Altbausanierung  
Kundenmaurer - Betonsanierung - Beton Ciré

TEL. 044 321 08 90

WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH

## MALER SCHAAD GmbH

Limmattalstrasse 177 8049 Zürich  
Telefon 044 344 20 90  
Mobile 079 400 06 44  
info@malerschaad.ch

Renovationen innen  
Fassadenrenovationen  
Farbgestaltungen  
www.malerschaad.ch



### Ofenbau Plattenbeläge GmbH

Heizenholz 39  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
info@denzlerzuerich.ch  
www.denzlerzuerich.ch



### HolzWurm2000 service- schreinerei

claudio bolliger  
frankentalerstrasse 24  
8049 zürich  
telefon/fax 044 341 90 48  
www.holzWurm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
  - Direktimport
  - Carrosserie-Werkstatt
- Alles aus einer Hand!

Auto Hönngg Zürich • www.a-h.ch  
Limmattalstrasse 136 • 8049 Zürich  
Werkstatt 044 341 00 00  
Verkauf 044 344 14 44

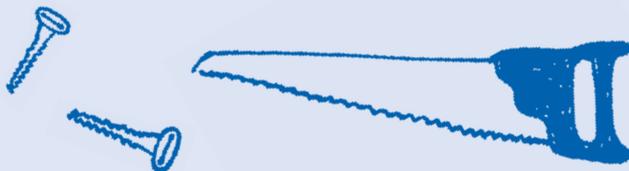


### Elektro Stiefel GmbH

Limmattalstrasse 67  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom  
Telekommunikation  
Netzwerke  
Reparaturen und Umbau**



### Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Urs Kropf**  
Geschäftsführer  
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12

**SWISS**   
**INSEKTENSCHUTZ**

www.kropf-holz.ch  
info@kropf-holz.ch

**VELUX**  
Dachfenster  
Experte



**BAUWERK**  
Parkett

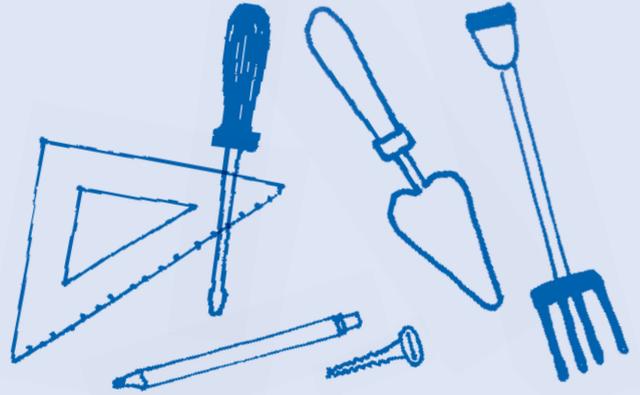
**wyco**

### Seit 1964 Ihr Bodenbelagsspezialist

Neuerlegung von Parkett,  
Teppichen und Bodenbelägen.  
Renovation von alten Parkett-  
böden.

**Wyco, Wyss + Co. AG**  
Rötelstrasse 135, 8037 Zürich  
Telefon 044 366 41 41

# werker



**DS David Schaub Höngg**

Maya Schaub  
Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
www.david-schaub-zuerich.ch

IHR MALERATELIER  
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

**Sauberkeit:  
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG  
Facility & Clean Services  
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

**POLYRAPID**  
SAUBERE ARBEIT

**kneubühler ag**

maler- und gipserarbeiten  
Limmattalstrasse 234  
8049 Zürich  
044 344 50 40  
www.maler-kneuebuehler.ch

**Frehner Bedachungen GmbH**

Limmattalstrasse 291  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 01 76  
ch.groene@frehnerdach.ch  
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-  
Arbeiten in Ziegel, Eternit,  
Schiefer und Schindeln sowie  
Unterhaltsarbeiten an Dach  
und Känneln

► **Einbau von Solaranlagen**

**3 GENERATIONEN  
70 JAHRE  
QUALITÄT**

**Ihr Partner  
für Wasser, Gas, Wärme**

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

**k. greb & sohn  
Haustechnik AG**

Standorte  
Riedhofstrasse 285  
8049 Zürich  
Beckenhofstrasse 56  
8006 Zürich  
Telefon 044 341 98 80  
www.greb.ch

**BRUDER & ZWEIFEL**

Hmm, was sollen wir heute berichten?  
Auf das Regenwetter könnten wir verzichten  
Doch die Natur jubelt im Spriessen  
Die frische Luft ist da zum Geniessen  
Möchten Sie den Rasen fachmännisch gemäht?  
Die Elster hat's sicher schon vom Dach gekräht  
Oder dürfen wir das Un- vom Nutzkraut trennen,  
Arbeiten machen wofür wir freudig brennen?  
Dürfen wir Ihren Anruf erwarten?  
Wir spielen mit offenen Karten.  
Denn wir beraten Sie im ehrlichen Stil  
Nur so kommen wir alle zum Ziel.

Gartenbau GmbH  
Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
www.bzgartenbau.ch  
Telefon 079 646 01 41

**belliger**

NATURSTEINBELÄGE  
KUNSTKERAMIKBELÄGE  
KERAMISCHE WAND-  
UND BODENBELÄGE

**Bolliger  
Plattenbeläge GmbH**  
Telefon 044 341 24 03  
www.bolliger-belaege.ch

**Walter Caseri  
Nachf. R. Caseri**

**Sanitäre Anlagen**

Winzerstrasse 14  
8049 Zürich  
Telefon 044 344 30 00  
Fax 044 344 30 01  
E-Mail info@caseri.ch  
www.caseri.ch



## IM BRÜHL PRAXISZENTRUM BY MEDAXO

### Willkommen im Praxiszentrum Im Brühl

Wir freuen uns, Ihnen unseren neuen Arzt vorzustellen:

#### Dr. med. Jürgen Preiss

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin (D)

Herr Dr. med. Preiss steht Ihnen für eine umfassende hausärztliche Betreuung zur Verfügung.

#### Neue Patientinnen und Patienten willkommen!

Kontaktieren Sie uns für eine Terminvereinbarung.

Im Brühl Praxiszentrum  
Kappenbühlweg 11  
8049 Zürich-Höngg  
044 342 00 33  
im-bruehl-praxiszentrum@medaxo.ch

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Der Treffpunkt im Quartier

### Geselliges Quartiermittagessen Sonntag, 25. Mai 2025, 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Schweinsfilet mit Morchelrahmsauce, Rosmarinkartoffeln, Blumenkohl mit Ei, Dessert Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 23. Mai, 14 Uhr:  
Telefon 044 344 20 50

### Anschliessend Hausbesichtigung

Besammlung um 14.30 Uhr in der Cafeteria.  
Gerne zeigen wir allen Interessierten die Räumlichkeiten der Hauserstiftung.

Nächstes Quartiermittagessen: Sonntag, 15. Juni 2025  
Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, www.hauserstiftung.ch

# MAIFEST

FREIER CHINDSGI  
HÖNGGERBERG

SIEBDRUCK, KINDERSCHINKEN, DISKO ...  
FÜR DIE KLEINEN  
KULINARIK, CHINDSGI-FÜHRUNGEN ...  
FÜR DIE GROSSEN



SAMSTAG  
24. MAI 2025  
11 – 17 UHR

LEBRISTWEG 45, 8049 ZÜRICH



Entdecken Sie den Freien Chindsgi Hönggerberg im idyllisch gelegenen alten Bauernhaus mit grosszügigem Aussenbereich. Betreut werden die Kindergartenkinder von einem professionellen Team ganztags von Montag bis Donnerstag.

Ein Inserat dieser Grösse in der **HönggerZeitung** kostet Fr. 94.– exkl. MWST.

# 30%

ab heute 7 Tage gültig

auf alle Stoffe und  
Lederbezüge,  
Neubezug oder  
Restauration

# POLSTER WERKSTATT

Über 30 Jahre Meistererfahrung!

### REPARIEREN ODER NEU BEZIEHEN?

Der Neukauf von Polstermöbeln ist nicht immer die günstigste Wahl! Schon gar nicht, wenn Ihnen Ihr Sessel, Sofa, Schlafsofa oder Ihre Chaiselongue ans Herz gewachsen ist. Lassen Sie sich von uns beraten. Bei unserem breiten Sortiment an Möbelstoffen von namhaften Herstellern ist für jeden Geschmack etwas dabei.

**Lassen Sie Ihre Polstermöbel in einem neuen Glanz erscheinen!**

**Wir reparieren und beziehen Polster jeder Art - antik, klassisch und modern!**



Unser Leistungsspektrum:

**Komplettes Restaurieren, Polstern und Neubeziehen von antiken Polstermöbeln:**

Barock, Biedermeier, Chesterfield, Chippendale, Empire, Gründerzeit, Rolf Benz, Jugendstil, Kolonialstil, Louis Philippe/Seize, Renaissance, Windsor, Designermöbel, Küchenmöbel, gewerbliche Möbel, Kissen und vieles mehr ...

- Bis zu 10 Jahre Garantie auf alle Dienstleistungen
- Unverbindlicher Kostenvoranschlag
- Stoff- und Lederauswahl direkt bei Ihnen zu Hause
- Kostenloser Hol- und Bringservice im Umkreis von 100 km.

**Ausserdem...**



...bieten wir Ihnen eine grosse Auswahl an exklusiven Stoffen und Leder namhafter Hersteller.



aus Alt

ins Neu

aus Alt

ins Neu

Polster neu überziehen, zuschneiden, Aufpolsterung, Reparatur, Lederaufbereitung, Schaumstoffaufbereitung, Federerneuerung, Polsterreinigung

**Kostenloser Abhol- und Bringservice**  
(im Umkreis von 100 km)

Ein Anruf genügt!

Albisstrasse 14 | 8134 Adliswil | T. 043 545 19 69 | M. 076 388 65 89  
polsterwerk@hotmail.com

# Zünftig gut!

**Das diesjährige Sechseläuten zog erneut Tausende Menschen in die Innenstadt, um dem Zug der Zünfte beizuwohnen. Die Zunft Höngg lief an dritter Stelle mit. Deren Ehrengast Guy Parmelin zeigte sich begeistert vom Zürcher Frühlingsfest.**

**Daniel Diriwächter** – Seit die Zunft Höngg die Brasserie «Dupont» als Zunftlokal am Sechseläuten auserwählt hat, wird der Beatenplatz am Tag des Umzugs stets zum Aufstellungsplatz der hiesigen Zünfter. Er bietet Raum für das fröhliche Aufeinandertreffen der zahlreichen Zunftmitglieder, der Musizierenden der «Hönggermusik» sowie von Familien und Freunden. Die Vorfreude auf den Zug der Zünfte ist dort greifbar – so auch am diesjährigen Sechseläuten-Montag. Gut gelaunt trat die Höngger Gemeinschaft mit ihren Gästen aus dem «Dupont» heraus, wo zuvor das traditionelle Mittagessen mit zahlreichen Reden stattgefunden hatte. Die Sonne strahlte, und die Stadt zeigte sich von ihrer besten Seite.

**Eben noch in Washington, heute in Zürich**

Mitten in der Höngger Menge: Bundesrat Guy Parmelin, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung. Er war einer der Ehrengäste der Zunft Höngg – neben der Sportschützin Chiara Leone, der paralympischen Athletin Flurina Rigling sowie den ETH-Vizepräsidenten Christian Wolfrum (Forschung) und Alois Weidmann (Infrastruktur).

Parmelin hatte ein dichtes Programm hinter sich: Gerade noch war er in Washington D.C., um gemeinsam mit Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter die Situation der Schweiz in Bezug auf die Zölle darzulegen und Lösungen zu diskutieren. Umso mehr geniesse er es, nun am Sechseläuten teilnehmen zu können, sagte er dem «Höngger». Und: Traditionen wie das Sechseläuten seien wichtig, so Parmelin. Dreimal sei er bereits am Zürcher Frühlingsfest gewesen, nun zum ersten Mal mit der



Zunftmeister Walter Zweifel und ein Teil seiner Gäste. (Fotos: dad)



Die Familie Wegmann von Höngg freut sich auf den grossen Umzug.



Der Höngger Michael Brian reitet gutgelaunt am Sechseläuten mit.



Die Höngger Fahne führte die hiesige Delegation an.

Zunft Höngg – für ihn als Winzer eine besondere Freude. Selbstverständlich habe er schon zuvor von Höngg und dessen Vergangenheit als Weinbauerdorf gehört. Auch Flurina Rigling freute sich über die Einladung der Zunft Höngg, wie sie dem «Höngger» sagte. Die Sportlerin habe das Sechseläuten zwar bereits gekannt, doch als Gast mittendrin zu sein, sei nochmals etwas anderes.

**So wird der Sommer**

Dann wurde es ernst: Die Zunft Höngg brachte sich in Stellung, ebenso die Gäste sowie der Musikverein Zürich-Höngg. Dann ging es los – über die Bahnhofstrasse zum Bürkliplatz und wieder zurück via

**«Traditionen wie das Sechseläuten, sind wichtig.»**

Bundesrat  
Guy Parmelin

Fraumünsterstrasse, schliesslich über die Rudolf-Brun-Brücke und den Limmatquai hinab zum Sechseläutenplatz, wo das grosse Finale wartete.

Nachdem im letzten Jahr wegen starker Winde der Böögg nicht angezündet werden durfte – der finale Akt fand schliesslich im Juni im Appenzell statt –, konnte in diesem Jahr der Scheiterhaufen endlich brennen. Es dauerte 26 Minuten und 30 Sekunden, dann explodierte der Kopf. Glaubt man verschiedenen Medienberichten, verheisst dies einen eher mittelmässigen Sommer. ○

**Das Neueste aus Höngg immer auf: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)**

# Am Vorabend, als die Sonne schwarz wurde

Am Gründonnerstag luden der reformierte Kirchenchor Höngg und das Kammerorchester Aceras unter der Leitung von Peter Aregger zur «Musik und Wort»-Abendbesinnung mit «Die sieben letzten Worte von Jesu am Kreuz» von César Franck ein.

François G. Baer – Sich am Vorabend von Karfreitag und Ostern, am Gründonnerstag, zu einer Musik- und Wort-Besinnung zu treffen, ist deshalb bemerkenswert, weil damit dem «Early Beginning» des dreitägigen Passionsgeschehens nachgespürt wird, das mit Verrat, Kreuzigung und Tod Jesu sowie dessen unglaublicher Auferstehung am Sonntagmorgen bis heute zum weltumstürzenden Datum geriet. Grün stammt nicht von den Frühlingsfarben, sondern vom alt-hochdeutschen Greinen. Neben dem reformierten Kirchenchor und dem Orchester Aceras führten Sopranistin Catriona Bühler, Organistin Tamara Midelashvili Good und Pfarrer Max Schäfer mit seinen begleitenden Gedanken durch die Aufführung. Dass die «Sieben Worte Jesu am Kreuz» auch eine eigene Auferstehungsgeschichte haben, ist verblüffend und einigermaßen unerklärlich, denn die, nach César Francks eigenhändiger Datierung am 14. August 1859, also während seiner Amtszeit an Ste-Clotilde in Paris abgeschlossene, Komposition hat nach heutiger Kenntnis zu Lebzeiten ihres Schöpfers nie eine Aufführung erlebt. Entdeckt wurde sie 1955, als die Lütticher Bibliothek das Autograph aus Privatbesitz kaufte, aber erst 118 Jahre nach der Entstehung, am 6. März 1977, wurde es in Geislingen, Deutschland, uraufgeführt.

**Eine Vertiefung des Geschehens** Franck ging es nicht um eine dramatische Darstellung der Leidensgeschichte Christi, vielmehr suchte er nach einer Vertiefung des Geschehens von Golgatha anhand der letzten Äusserungen Jesu am Kreuz: Vergebung, Heilzusage, Mitleiden, Verlassenheit, Not, Erlösung und Gottergebenheit. Und weil die Aussprüche Jesu wirklich kurz sind, verband er diese mit auslegenden Texten der Bibel und der Liturgie und schuf dabei eine breitere Grundlage für die musika-

lische Ausführung und setzte deshalb auch einen musikalischen Prolog: «O omnes, qui transitis per viam»; «Oh alle, die ihr des Weges kommt» sowie «attendite et videte,

Schluss steht vorne Pfarrer Max Schäfer, der neue Höngger Pfarrer, der erst die Mitwirkenden begrüsst und dann in seinen Wort-Part mit Gedanken, Gebeten und Briefen

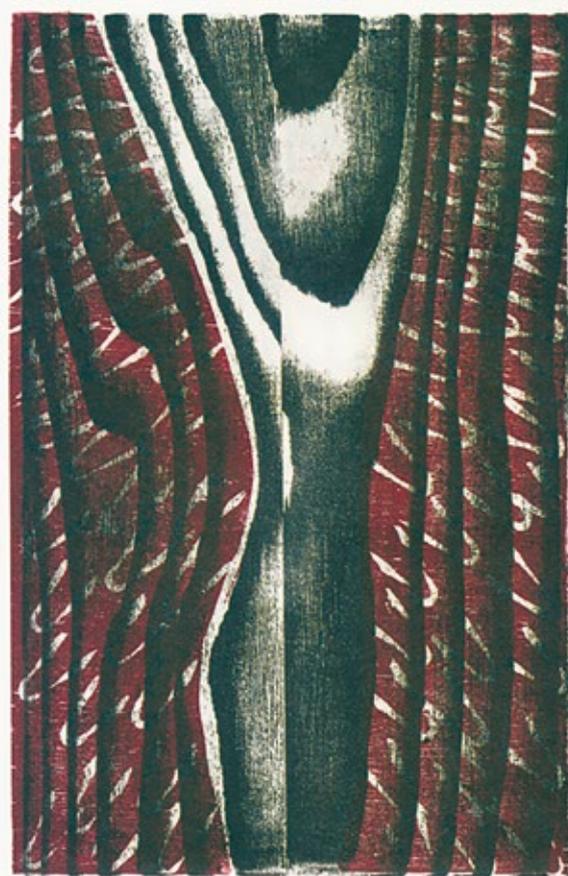
gen. In seinen Gefängnisbriefen hatte er sich weiter mit der künftigen, solidarischeren Ausrichtung der Kirche mit den Bedürftigen und zu einer nicht religiösen Interpretation von Bibel, kirchlicher Tradition und Gottesdienst auseinandergesetzt.

## «Von guten Mächten»

Die beiden ersten Worte – «Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun» und «Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein» – leben erst von einem Dialog zwischen Cello und Chor, zwischen Hell und Dunkel. Später ergänzt der Chor mit Hiobs Spruch «Meine Freunde haben sich zurückgezogen, und die mich kannten, haben mich vergessen», aber nicht verhalten und karg, sondern melodisch und stützt damit die Sopranistin in der dramatischen Steigerung ihres Ausdrucks, dass gerade dieses Zweifeln Jesu zeigt, dass auch wir mit Gott hadern, ja streiten dürfen.

Bevor Chor, Cello und die Orgelbegleitung mit ihren «falschen» Trompetenstimmen Catriona Bühler mit ihrer eleganten, reinen und kraftvollen Stimme zum Höhepunkt und Schluss des Werks führten, schilderte Pfarrer Schäfer Dietrich Bonhoeffers letztes Zeugnis vor seinem Tod: Das Gebet «Von guten Mächten», das er in seinem Weihnachtsbrief aus dem Gestapokeller an seine Verlobte schicken konnte, das mittlerweile vielfach vertont wurde und zu einem der bekanntesten modernen Kirchenlieder geworden ist.

Und dann: Consummatum est – Es ist vollbracht! Mit heller Stimme meldet dies der Chor, das Cello kommentiert dies tieftraurig und die Orgel bestätigt es: So ist es. Der Tempelvorhang ist zerrissen, die Sonne schwarz geworden. Aber dennoch gibt es ein allerletztes Wort Christi: «Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist», «Pater, in manus tuas commendo spiritum meum». ○



Der Holzschnitt «Es ist vollbracht» stammt aus dem Werk «Passagen, 7 Worte, Bilder, Texte» von Maja Ingold (Bilder) und Angela Wäffler-Boveland (Text). Herausgegeben im Jahr 2003 von wtB, Deutschschweizer Projekte, Erwachsenenbildung, 8001 Zürich. Gestaltet von François G. Baer, Zürich.

si est dolor meus (...); «merket auf und schauet, ob je ein Schmerz wohl meines Schmerze gleichet. Er hat mich, oh Herr, einsam gemacht und voll Trauer, den ganzen Tag» (Klagelieder, Jeremia 1,12).

## Der neue Höngger Pfarrer

Und eh wir es begreifen, erklingt eine hohe, klare Frauenstimme von der Empore her, dort wo auch der Chor und die Orgel stehen, steigt weiter auf, ein einzelnes Cello stimmt ein und die Orgel begleitet sanft diese Tongirlanden. An deren

von Dietrich Bonhoeffer (4. Februar 1906 bis 9. April 1945) einführt. Pfarrer Schäfers Wahl hatte mehrere Bezüge zu Jesus letzten Stunden und Bonhoeffers Einkerkung im KZ Flossenbürg sowie zu seiner – auf ausdrücklichen Befehl Adolf Hitlers angeordneten – Hinrichtung vor ziemlich genau achtzig Jahren, rund einen Monat vor Kriegsende. Als Theologe hatte er früh schon als Vertreter der Oppositionsbewegung «Bekennende Kirche» öffentlich Stellung gegen die nationalsozialistische Judenverfolgung bezo-

# Für die Schulbehörde ging er in die Politik

**Der Vizepräsident der Kreisschulbehörde Waidberg, Hans-Ruedi Joss, tritt per Ende Juni zurück. 15 Jahre war er für die hiesige Schulaufsicht im Einsatz. Im «Höngger» spricht das GLP-Parteimitglied über seine Motivation und die Herausforderungen.**

Daniel Diriwächter – Ursprünglich war Hans-Ruedi Joss (63) im internationalen Bankgeschäft zu Hause. Mitte der 1980er-Jahre zog es ihn nach Kanada, mit der Familie einige Jahre später nach Hongkong. Als sich die Finanzbranche allmählich wandelte, machte sich Hans-Ruedi Joss in der Vermögensberatung selbstständig. Er verlegte seinen Fokus ab 2013 auf Nachfolgeregelungen bei Erbgemeinschaften sowie auf die administrative Altersvorsorge.

Das Engagement des Hönggers gilt ferner dem Schulkreis Waidberg, der sich aus den Stadtkreisen 6 und 10 zusammensetzt. Das sind bei über 6000 Kindern und Jugendlichen aktuell 64 Kindergärten, 191 Primarschulklassen, 56 Sekundarschulklassen und 108 Betreuungslokale. Wie Hans-Ruedi Joss seinen Weg vor 15 Jahren zur Schulbehörde fand und weshalb er nun seinen Rücktritt einreichte, erzählt er hier.

*Herr Joss, wie kamen Sie als klassischer Banker in die soziale Beratung?*

Hans-Ruedi Joss: In meinem Beruf hatte ich viel mit komplexen Fällen zu tun. Etwa bei Erbschaften, bei Konflikten in Familien oder mit Versicherungen. Ich bin zwar kein Anwalt, aber im Bankgeschäft kenne ich mich bestens aus. Dann kam eine glückliche Fügung: Eine Waisenrätin – also ein Mitglied der ehemaligen Vormundschaftsbehörde (heute: Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, kurz KESB) – machte mich Ende 2002 auf die Möglichkeit aufmerksam, mich mit

meinem Know-how dort als privater Beistand zu engagieren.

*Hat Sie diese Tätigkeit schliesslich zur Kreisschulbehörde Waidberg geführt?*

Der Grund war ein anderer: Ende der 1990er-Jahre gab es einen Verein zur Förderung der Psychologischen Menschenkenntnis, der mit seinen radikalen Ideen für viel Aufsehen sorgte. Viele Eltern waren beunruhigt. Auch meine Tochter sollte hier in Höngg zu einem solchen Lehrer gehen – das hat uns schockiert. Wir Eltern organisierten uns und wandten uns schliesslich direkt an die Bildungsdirektion. Es war ein Kraftakt, aber wir hatten Erfolg: Der Lehrer wurde versetzt. Diese Erfahrung zeigte mir, wie viel man als engagierter Bürger bzw. Bürgerin bewegen kann.

*Also wollten Sie sich noch stärker engagieren.*

Genau. Im Jahr 2006 wurden Studien zur Reorganisation der Schulbehörde durchgeführt und ich wollte mitreden, wusste aber nicht, wie ich als Parteiloser in die Schulpflege aufgenommen werden kann. Bis mein Sohn im Jahr 2009 in einem Schulprojekt eine Partei vorstellen sollte. Er wählte die GLP, die damals noch relativ unbekannt war. Über ihn kam der Kontakt zur Kantonsrätin Eva Gutmann zustande. Sie reagierte sehr offen und wir kamen ins Gespräch. Zudem war ich politisch auf einer Linie mit der Partei. Kurz darauf wurde ich angefragt, ob ich mir ein Amt vorstellen könne. So wurde ich GLP-Kandidat für die Kreisschulbehörde Waidberg.

*Mittlerweile sind Sie deren Vizepräsident und auch Präsident der Aufsichtskommission Höngg II. Wie erlebten Sie diese Aufgaben in all den Jahren?*

Das Schönste war immer der Kontakt zu den Kindern. Sie sind ehrlich, direkt und authentisch. In den Klassen hat sich in 15 Jahren viel verändert: Während die Akzeptanz untereinander zumindest im Schulkreis Waidberg gewachsen ist, hat auch die Heterogenität zugenommen. Bis zu fünf Leistungsniveaus in einer Klasse sind für die Lehrpersonen eine grosse Herausforderung, die es zu meistern gilt. Auch die Zahl verhaltensauffälliger Kinder ist gestiegen. Mitunter reicht

ein einziges Kind, um den Unterricht für alle zu stören.

*Was sind Ihrer Meinung nach die Gründe dafür?*

Ich denke, ein Grund liegt im stark durchgetakteten Alltag der Eltern. Der «Mental Load» – also die psychische Belastung durch Beruf und Organisation – ist hoch. Viele Familien sind wirtschaftlich stark gefordert. Vor 15 Jahren konnte eine vierköpfige Familie in der Regel mit einem Einkommen gut leben. Heute, mit den hohen Mieten, müssen meist beide Eltern arbeiten. Diese innere Unruhe spüren viele Kinder und übernehmen sie teilweise.

*Welche Rolle spielen digitale Medien in diesem Zusammenhang?*

An Elternabenden, wenn es um Medienkompetenz ging, erlebte ich oft, wie überrascht Eltern diesbezüglich sind. Etwa, wenn man sie auf den Verlauf des WLAN-Konsums während der Nacht aufmerksam macht. Viele meinen es gut, unterschätzen aber den Einfluss der sozialen Medien. Ich frage mich gelegentlich, ob wir aufgrund der Digitalisierung auf dem Weg in eine empathielose Gesellschaft sind. Dabei läuft gerade das Lernen in der Schule über den echten Kontakt zwischen Kind und Lehrperson.

*Gab es eine Aufgabe in der Behörde, die Sie besonders gern ausgeübt haben?*

Schulbesuche liebte ich! Dabei sein, zuhören, den Unterricht miterleben, mit Lehrpersonen sprechen. Was diese vor der Klasse leisten, ist enorm. Viele sind manchmal gesundheitlich am Limit und dennoch ist ihr Engagement sehr hoch.

*Hat man Sie im Unterricht stets mit offenen Armen empfangen?*

Bei meinen Besuchen habe ich persönlich nur Positives erlebt. Leider sieht die neue Ausrichtung der Schulaufsicht immer weniger Schulbesuche vor. Zuletzt waren es nur noch fünf bis sieben pro Jahr für mich.

*Ist das ein Grund für den Rücktritt?*

Einer von mehreren. Der Wichtigste: Wie bereits erwähnt, wollte ich die Reform der Schulbehörde be-



Hans-Ruedi Joss bei seinem Besuch in der «Höngger»-Redaktion. (Foto: dad)

gleiten. Ich habe über Jahre hinweg viel Wissen aufgebaut, war Teil dieses Prozesses. Es gab immer wieder diverse Anläufe zur Neustrukturierung. Das neue Gemeindegesezt brachte zwar wieder Schwung, doch mit Corona kam erneut ein Bruch. Die schulkreisübergreifende Konferenz unter der Leitung des zuständigen Vorstehers des Schul- und Sportdepartements brachte viele Akteure zusammen und schliesslich wurde im Jahr 2022 ein 180-Seiten starker Bericht dem Gemeinderat übergeben. Dieser wurde dort aber faktisch ignoriert, und 17 Jahre Arbeit wurden einfach abgehakt. Das empfand ich als Affront gegenüber allen Beteiligten.

*Gibt es noch einen weiteren Grund?*

Aus gesundheitlichen Gründen ist jetzt der Moment gekommen, mich zurückzuziehen. Ich habe die Präsidentin, Gabriela Rothenfluh, rechtzeitig informiert, damit eine Nachfolge gefunden und eingearbeitet werden kann. Ein Parteikollege wird mein Amt übernehmen.

*Was wünschen Sie sich für die Zukunft im Schulwesen?*

Die Schweiz besitzt eine wichtige internationale Ressource: Bildung. Darum verdient die Bildung ausreichend Wertschätzung und genügend finanzielle Mittel. Auch, weil die Verantwortung und der Arbeitsumfang für die Schulleitungen und für das Lehrpersonal zunehmen. Ich hoffe, dass die Politik erkennt und in Erinnerung behält, wie wichtig diese Menschen für unsere Gesellschaft sind. ○

# Im Rentenalter

## Auf gute Nachbarschaft!

Am Freitag, 23. Mai, wird erneut der Tag der Nachbarschaft gefeiert. Gerade für betagte Menschen kann der Anlass ein Türöffner sein.

Nachbarin oder Nachbar ist man, ob man will oder nicht, schreibt die Nachbarschaftshilfe Zürich in einer Medienmitteilung. Diese zufällige Gemeinschaft wirke sich auf den Alltag aus, auf das Sicherheitsgefühl und sogar auf unser Gefühl von Heimat. Wie eine Nachbarschafts-Studie des Gottlieb Duttweiler Instituts ergeben

hat, vertrauen die Menschen einander. Und dies, obwohl das Verhältnis in der Schweiz in der Regel eher distanziert sei. Wie viel Nähe jemand zu seiner Nachbarschaft wünscht, sei von Person zu Person verschieden. Insbesondere im Alter ist eine gute Nachbar-

Weiter auf der nächsten Seite

## Guter Schlaf ist Gold wert – auch im Alter

Gerade im Alter ist ein erholsamer Schlaf wichtig und keine Selbstverständlichkeit. Mit dem richtigen Liegen können Sie das Zwicken und Ziehen mildern oder gar loswerden.



Die zertifizierten Schlafberater Daniela und Dani Zimmermann wissen Rat, wenn Schmerzen den Schlaf beeinträchtigen.

## Gutschein für Ihre persönliche Schlaf- und Liegeberatung



**Creativa**  
Schlafcenter AG

Wir freuen uns,  
Sie persönlich kennen zu lernen  
Wehntalerstrasse 539, 8046 Zürich  
Telefon 044 371 72 71  
www.creativa-schlafcenter.ch

Ein Inserat dieser Grösse in der **Höngger** Zeitung kostet Fr. 94.– exkl. MWST.

**almacasa**  
SELBSTBESTIMMT UMSORGT

## Pflege und Betreuung in wohnlichem Umfeld. Sie finden Almacasa an sechs Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

### Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliativpflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- \*Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kantons Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

\* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 123.–  
Aufenthalte möglich in Weisslingen, Friesenberg und Regensdorf

Finden Sie den passenden Standort  
[www.almacasa.ch](http://www.almacasa.ch)



Almacasa Weisslingen  
Almacasa Oberengstringen  
Almacasa Friesenberg

Almacasa Pfungen  
Almacasa Regensdorf  
Almacasa Grünmatt

Stellenangebote  
Jetzt informieren!

SWISS ARBEIT GEBER AWARD

TOP ARBEIT GEBER 2024

Almacasa bildet aus!



«Dr. Age» auf Radio 1  
jeden Sonntag  
und als Podcast!



Swiss LGBTI Label

# Mitten im Leben

schaft eine wichtige Ressource, die das Wohlbefinden verbessern kann. Wichtig sei die gegenseitige Hilfe. Oft geschieht diese spontan und direkt im Alltag. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Menschen kennen. Aus diesem Grund gibt es den Tag der Nachbarschaft. Er bietet eine willkommene Gelegenheit, auf die Nachbarschaft zuzugehen.

Die Nachbarschaftshilfe ist in der Stadt Zürich quartierweise organisiert. Im Kreis 10 ist es die Genossenschaft Zeitgut. Aktuell seien laut der Medienmitteilung mehr als 1500 Freiwillige in Zürich im Einsatz.

## Auf dem «Röschi»

Gute Nachbarschaft steigert die Lebensqualität. Unter diesem Leitsatz findet am Freitag, 23. Mai, ab 15 Uhr der Tag der Nachbarschaft auf und um den Röschibachplatz statt. Kindergeschichten für die Kleinsten, Livemusik, jede Menge kulinarische Highlights, Führungen durchs Quartier, ein Fotostudio, eine Kinderdisco, Hüpfburg, eine Pflanzentauschbörse und vieles mehr werden angeboten. Den Anlass organisieren der Quartierverein und das GZ Wipkingen, Zeitgut, der Wartsaal Wipkingen sowie die freie, die reformierte und die katholische Kirche. (mm/red) ○



## PHYSIOTHERAPIE IN DER PRAXIS UND ZU HAUSE

**JETZT  
TERMIN  
BUCHEN!**



**OMNIA PHYSIO ZÜRICH HÖNGG  
IM LET'S GO FITNESS**

Limmatalstrasse 400  
8049 Zürich  
☎ +41 43 543 04 07  
zuerich-hoengg@omnia-physio.ch



Die OMNIA Flying Physios bieten Behandlung, Beratung und Begleitung bei Ihnen zu Hause an.

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

### Wohnen im Alter



Die Hauserstiftung Höngg ist ein kleines Alters- und Pflegeheim und bietet bis zu 40 Bewohnerinnen und Bewohnern ein gepflegtes Zuhause.

Es herrscht eine sehr persönliche Atmosphäre, in welcher auch individuelle Bedürfnisse berücksichtigt werden können.

Aufgrund unseres gut ausgebildeten Pflegepersonals sind wir in der Lage, auch Bewohnende der höchsten Pflegestufe in ihrem eigenen Zimmer zu betreuen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei uns zu Hause fühlen.

Wir würden uns freuen, Ihnen die Hauserstiftung Höngg persönlich zu zeigen.

#### Besichtigungstermine:

25. Mai: 14.30 Uhr  
17. August: Hauserfest, 12.00 + 14.00 Uhr  
19. Oktober: 14.30 Uhr

Weitere Termine können gerne mit dem Institutionsleiter Romano Consoli vereinbart werden.

Hohenklingenstrasse 40 · 8049 Zürich  
T 044 344 20 50  
info@hauserstiftung.ch · www.hauserstiftung.ch

Jeden ersten  
Mittwoch im Monat  
haben alle

**Senioren 10%**

(gilt für alle AHV-Berechtigten)



**Centrum  
Drogerie**  
Höngg

Kappenhühlweg 5  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 05 15

# RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

## Brunch im Riedhof

**Sonntag, 25. Mai, Brunch von 9 bis 14 Uhr**  
**Live-Musik mit den Piccadilly Four**

Lassen Sie sich verwöhnen von einem reichhaltigen Brunch-Buffer, das mit einer Vielzahl an exquisiten Köstlichkeiten inklusiv Prosecco zum Geniessen einlädt. Ein wahres Fest à discrétion für die Sinne!



Zudem erwartet Sie ein musikalisches Highlight mit Dixie, Swing, Jazz und Blues.

- Für Bewohnende des Riedhofs ist der Brunch kostenlos
- Angehörige und externe Gäste bezahlen Fr. 55.– pro Person
- Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr kosten Fr. 1.– pro Lebensjahr

**Wir bitten Sie um eine Anmeldung bis spätestens am Dienstag, 20. Mai 2025.**

Beim Empfang oder an  
info@riedhof.ch, 044 344 66 66  
Die Plätze sind begrenzt!

[www.riedhof.ch](http://www.riedhof.ch)



**2½-Zimmer-  
Appartement  
für Sie  
bezugsbereit**

*Hier will  
ich leben*

### Tertianum Residenz Im Brühl

- Sicherheit
- Service à la Carte
- länger in der eigenen Wohnung leben
- hausinterne Spitex, 24-Std-Notrufservice
- gepflegte Gastronomie
- vielseitiges Veranstaltungs- und Kulturprogramm
- Physiotherapie, Arztpraxis und Coiffeur im Haus
- Gymnastikraum und Therapiebad

**Rufen Sie an  
für eine individuelle Besichtigung:  
044 344 43 43**

## TERTIANUM

Tertianum  
Residenz Im Brühl  
Kappenbühlweg 11  
8049 Zürich  
Telefon 044 344 43 43  
[www.imbruehl.tertianum.ch](http://www.imbruehl.tertianum.ch)



Pro Senectute  
Kanton Zürich

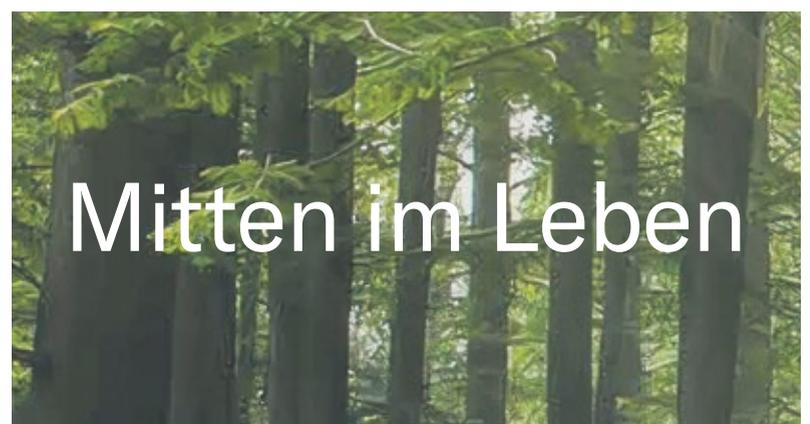
**Kontaktieren  
Sie uns:  
058 451 51 51  
home@psz.ch**

PRO SENECTUTE

## Home

Pflege und Betreuung  
zu Hause.

[www.psz.ch/home](http://www.psz.ch/home)



**Mitten im Leben**

# Schönheit als Handwerk

**Vor 35 Jahren eröffnete Cornelia Höltschi mit 19 Jahren ihren eigenen Schönheitssalon «Wellness- & Beautycenter» an der Limmattalstrasse 340. Heute ist es ein etablierter Betrieb mit treuer Kundschaft und einer Inhaberin, die mit Herzblut bei der Sache ist.**



Das Team vom «Wellness- & Beautycenter»: Serena Corina-Borelli, Cornelia Höltschi und Rebecca De Zotti. (Foto: pen)

**Petra England** – Obwohl das «Wellness- & Beautycenter» mit modernen Geräten ausgestattet ist und in drei Behandlungsräumen verschiedene kosmetische Behandlungen anbietet, bleibt für die Inhaberin Cornelia Höltschi das Handwerk das Herzstück der Arbeit: «Technik ist hilfreich, aber wir arbeiten mit den Händen. Deshalb ist es mir wichtig, dass meine Kundschaft auch die Kosmetikerin wählen kann, die zu ihr passt», erklärt sie. Ihr Team besteht neben

ihr aus der diplomierten Kosmetikerin Serena Corina-Borelli und der Lernenden Rebecca De Zotti. Das Team bildet sich regelmässig weiter. Auch medizinische Aspekte wie die Früherkennung von Hauterkrankungen oder Hautkrebs spielen eine Rolle. «Wir sind gewissermassen die Vorstufe zum Dermatologen», erklärt Höltschi. Der erste Besuch beginnt mit einer Anamnese, bei der gemeinsam die Ziele und passenden Wirkstoffe definiert werden. «Anti-Aging be-

ginnt heute schon mit 25, aber in kleinen Schritten. Denn wenn wir 90 sind, soll die Pflege immer noch zur Haut passen», so die Expertin. Auch eine altersgerechte Behandlung ist zentral. «Unser ältester Kunde war 104 Jahre alt», erinnert sich Höltschi. Doch nicht alle wollen jünger aussehen. Besonders berührend bleibt ihr eine Kundin in Erinnerung: «Nehmen Sie mir meine Fältchen nicht weg – die habe ich mir hart verdient.»

## Viele Männer als Kunden

Der Kundenstamm reicht weit über Höngg hinaus und manche reisen sogar aus dem Ausland an. Überraschend: Rund die Hälfte der Kundschaft sind Männer. «Anfangs waren es weniger», erinnert sich Höltschi. «Aber da ich selbst Leistungsschwimmerin war, hatte ich viele männliche Kollegen, die sich enthaaren liessen.» Früher geschah das meist mit Wachs, heute ist die IPL-Technologie (Intense Pulsed Light) gefragt. «Diese Methode ist weniger schmerzhaft, was viele Männer bevorzugen», so Höltschi. Kosmetik ist für viele Männer inzwischen ein selbstverständlicher Teil der Körperpflege, sagt sie.

## Kinder als neue Zielgruppe

Ein wachsender Trend sind Kinderbehandlungen. «Oft bringen Gotti ihre Patenkinder mit für Maniküre, Pediküre, Massage oder sanftes Schminken mit kindgerechten Produkten», erzählt Höltschi. In einer Zeit, in der soziale Medien den

Druck, «perfekt» auszusehen, verstärken, kommt solchen Angeboten eine besondere Bedeutung zu. «Wir begleiten die Kinder altersgerecht und bringen ihnen den richtigen Umgang mit Kosmetik bei», erklärt Höltschi. Sie warnt jedoch vor der Verwendung von Produkten, die für Erwachsene gedacht sind: «Wenn eine Sechsjährige eine Anti-Aging-Creme verwendet, kann das die Haut stark reizen oder Allergien auslösen.»

**«Kinderbehandlungen sind ein wachsendes Bedürfnis.»**

## Ein typischer Frauenberuf?

Höltschi beschreibt ihren Beruf als «typischen Frauenberuf», obwohl es mittlerweile circa 15 Prozent Kosmetiker gibt. Nicht wegen des Geschlechts, sondern wegen der Eigenschaften, die er erfordert: «Man braucht Idealismus, Empathie und ein feines Gespür für Menschen. Viele Kundinnen kommen gestresst, bei uns können sie loslassen.» Vertrauen spielt dabei eine grosse Rolle: «Beim Eintreten legt man auch ein Stück Schutz ab. Viele denken dann: Oh Gott, wie sehe ich nur aus?» Das schönste Kompliment sei es, wenn die Kunden entspannt und dankbar den Salon verlassen. ○

## Ein besseres Miteinander im Stadtverkehr

**Pro Velo Kanton Zürich, Fussverkehr Schweiz sowie die Dienstabteilung Verkehr der Stadt Zürich lancieren gemeinsam die Kampagne «Abstand ist Anstand».**

Rein statistisch sind Velofahrende bei Weitem nicht die grösste Gefahr im Stadtverkehr. Nichtsdestotrotz stören sich viele auf dem Gehweg an den Velos. «Fussgänger\*innen sind grundsätzlich mit einem anderen Selbstverständnis und anderen Geschwindigkeiten unterwegs als Velofahrende und müssen sich trotzdem oft den Raum mit ihnen teilen. Das führt zwangsläufig zu Konflikten», sagt

Yvonne Ehrensberger, Geschäftsleiterin von Pro Velo Kanton Zürich. Deshalb hat Pro Velo Zürich gemeinsam mit dem Verein Fussverkehr Schweiz und der Dienstabteilung Verkehr der Stadt Zürich (DAV) eine Social-Media-Kampagne erarbeitet. Im Zentrum steht dabei ein Videoclip von rund 30 Sekunden, der auf humorvolle Weise zum Perspektivenwechsel auffordert. «Wir alle gehen zu Fuss, manche

fahren Velo, manche fahren Auto. Hin und wieder sind wir dabei unfreundlich zu anderen, ohne es selbst zu merken. Es hilft, die Situation mit den Augen der anderen zu sehen, um sie zu verstehen und das nächste Mal freundlicher zu sein», sagt Wernher Brucks, Leiter Verkehrssicherheit bei der DAV. Und Pascal Regli, Geschäftsleiter Fussverkehr Schweiz, ergänzt: «Im begrenzten Stadtraum lassen sich Verkehrskonflikte zulasten der Menschen, die zu Fuss unterwegs sind, nicht vermeiden. Trotzdem plädieren wir für eine Mobilitätskultur, die auf mehr Gelassenheit und auf gegenseitigem Verständnis basiert.»

Doch warum engagiert sich Pro Velo in der Prävention? «Wir wollen eine gute Beziehung zu Fussgänger\*innen pflegen und auch die Velocommunity dazu anhalten. Insbesondere die Rücksichtnahme gegenüber Kindern, Betagten und Menschen mit Beeinträchtigungen ist uns wichtig. Denn Menschen zu Fuss werden wie wir an den Rand der Strasse gedrängt. Darum sind Fussgänger\*innen unsere Verbündeten», erklärt Yvonne Ehrensberger von Pro Velo. Gemeinsam mit dem Verein Fussverkehr Schweiz setzt sich Pro Velo gegen unnötige Mischzonen und für die sinnvolle Separierung von Fuss- und Veloverkehr ein. (mm) ○

## «Wipkingen – Europa, retour»

Das Zürcher Startup SimpleTrain übernahm Ende April das ehemalige Bahnhofreisebüro am Bahnhof Wipkingen. Während zwei Monaten berät das Buchungsteam die Kundschaft direkt vor Ort.



Das Team hinter «SimpleTrain». (Foto: zvg)

Am Bahnhof Wipkingen werden wieder Bahnбилетte verkauft: Seit Ende April betreibt das Zürcher Startup SimpleTrain dort einen Pop-up-Bahnschalter, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Wer seine Zugreise ins Ausland buchen will, wird während zwei Monaten vom Buchungsteam von SimpleTrain persönlich beraten. Internationale Zugtickets haben am Bahnhof Wipkingen eine lange Tradition. Das Reisebüro Wipkingen war weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Im Jahr 2020 musste die Firma trotz hoher Nachfrage den Betrieb einstellen, da die SBB alle Verträge mit ihren Drittverkaufsstellen auslaufen liess.

Um die Räumlichkeiten weiterhin nutzen zu können, wurde der Verein Wartsaal Wipkingen gegründet. Nun zog SimpleTrain für zwei Monate ins alte Bahnhofreisebüro ein – initiiert in Zusammenarbeit mit Regula Fischer, der ehemaligen Geschäftsleiterin des Reisebüros. Egal ob Gruppenreisen, Veloferien, Interrailpässe auf Papier, Reisen mit dem Hund oder mit Mobilitätseinschränkung: SimpleTrain erfüllt die internationalen Reisewünsche. Nun will das Startup sowohl dem Quartier wie auch der ganzen Region ein unkompliziertes Ticketangebot bieten. Das Buchungsteam wird bis am 27. Juni vor Ort sein. (mm) ○

## Attacke auf SVP-Stand in Wipkingen

Am vergangenen Samstag wurde eine Standaktion der SVP Kreis 10 in Wipkingen gestört. Unbekannte übergossen den Stand mit Sirup. Die Partei hat Anzeige erstattet.



Der Stand nach der Sirup-Attacke. (Foto: zvg)

Die SVP Kreis 10 ist zurzeit mit Standaktionen im Quartier unterwegs. Am vergangenen Samstag war sie im Zentrum von Wipkingen präsent. Mit dem Slogan «Sicherheit und Freiheit» warb die Partei für ihre politischen Positionen, insbesondere für die Grenzschutzinitiative. Das Standteam, dem unter anderem der Präsident der Kreispartei und Zürcher Gemeinderat Johann Widmer angehörte, rechnete mit interessanten und gegebenenfalls kontroversen Gesprächen mit Menschen aus dem Quartier. Die Aktion wurde um 11 Uhr unterbrochen: Zwei Frauen näherten sich dem Stand von der Seite und schütteten eine Flasche

Sirup über den Tisch und die Plakate. Laut «Tele Züri» flüchteten sie nicht, sondern entfernten sich ruhig vom Ort.

Widmer zeigte sich im Gespräch mit dem Lokalsender enttäuscht. Er sprach von der «Intoleranz der Toleranten in dieser Stadt». Es sei bedenklich, wenn Menschen daran gehindert würden, ihre Positionen im öffentlichen Raum zur Diskussion zu stellen. Besonders ärgerlich sei, dass mehrere Unterschriftenbögen durch die Flüssigkeit beschädigt worden seien. Die SVP Kreis 10 hat nun gegen die beiden Frauen Strafanzeige eingereicht. Laut Polizei handelt es sich primär um Sachbeschädigung. (red) ○

## Dammstrasse und Röschibachplatz: Die Bauarbeiten beginnen

Beim Bahnhof Wipkingen entsteht eine erweiterte Begegnungszone mit rund 30 neuen Bäumen.

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich setzt zusammen mit dem Elektrizitätswerk, Grün Stadt Zürich und der Dienstabteilung Verkehr Massnahmen an der Oberfläche der Dammstrasse im Abschnitt Hönggerstrasse bis Röschibachplatz um. Das ist einer aktuellen Baustellen-Information zu entnehmen. Es

werden rund 30 neue Bäume gepflanzt und die Begegnungszone vom Röschibachplatz bis zum mittleren Zugang des Bahnhofs Wipkingen wird erweitert. Gleichzeitig werden die Zugänge zum Bahnhof Wipkingen neu gestaltet. Es erfolgen noch keine Massnahmen zur Umsetzung der Velovorzugsroute,

die durch die Dammstrasse geplant ist. Das Veloprojekt folge später, wie es in der Mitteilung heisst. Die Bauarbeiten starten am Montag, 26. Mai, und dauern voraussichtlich bis Oktober diesen Jahres. Die Zugänglichkeit zu den privaten und gewerblichen Liegenschaften werde jederzeit gewährleistet. Die Zufahrten mit motorisierten Fahrzeugen über die Dammstrasse respektive über die Röschibachstrasse werden in der jeweiligen Bauphase temporär gesperrt. Die Betroffenen werden in einem Schreiben darüber infor-

miert, wie sie eine Parkkarte der blauen Zone als Entschädigung des privaten Parkplatzes erhalten. (red) ○

Neue Bäume für den «Röschi»:



Bezahlter Inhalt

## Willkommen bei den Opel ENERGIZE WEEKS

Neues entdecken, mehr erleben



Das Leben wartet – vor der Tür, auf der Strasse, in den Bergen. Und wir haben genau das Richtige, um Ihr Abenteuer zu starten: unser SUV-Trio! Grandland, Frontera und Mokka stehen für Sie bereit. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns an unseren Opel ENERGIZE WEEKS vom 12.–24. Mai 2025 den aktiven Lifestyle zu feiern und unsere neusten Modelle und attraktiven Angebote zu entdecken.

### Zusätzliche Vorteile während der ENERGIZE WEEKS

Profitieren Sie jetzt: attraktive Leasingangebote ab 0,99 %. Und das Beste? Opel sorgt für sorgenfreie Mobilität: 8 Jahre oder 100 000 km Garantie auf alle Elektro- und Plug-

in-Modelle. Elektromobilität war noch nie so entspannt! Lagerfahrzeuge sind sofort verfügbar – vorbeikommen lohnt sich. ○

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo – Fr: 8.00 – 18.30 Uhr

Sa: 9.00 – 16.00 Uhr

Jetzt Energie tanken –  
ENERGIZE YOUR LIFE mit Opel!  
Ihre Emil Frey Schlieren



## Jass-Plausch hat «Luft nach oben»

Letzte Woche startete Benny Räbers neuer Jass-Plausch in der Mühlehalde – mit Musik, Preisen und jeder Menge Gemütlichkeit sowie einer guten Tat.



Foto: Benny Räber

Jassen gehört zur Schweiz wie Fondue und Cervelat. Das SRF schätzte die Zahl der Jasser\*innen einst auf rund drei Millionen. Und wer kennt sie nicht: «Samschtig-Jass» und «Donnschtig-Jass»? Seit Jahrzehnten sorgen die Sendungen für stolze Quoten. Jetzt gibt es auch in Höngg einen Jass-Plausch: Vergangene Woche veranstaltete der Höngger Benny Räber einen «Jass & Jazz»-Abend in der Mühlehalde. «Mitmachen können alle – man spielt allein, die Tische werden zufällig ausgelost», sagte er im Vorfeld. Gespielt wurde Schieber-Jass und wer ein gutes Blatt hatte, konnte sich auf

Preise von lokalen Unternehmen freuen.

Laut Räber war die Stimmung super. Die Jazz-Band Shrink & Jazz sorgte für Musik und in den Pausen gab es Getränke an der Bar und Sandwiches. Aber, so Räber, der Anlass habe noch «Luft nach oben in punkto Teilnehmende». Daher hat er die übriggebliebenen Sandwiches an Obdachlose weitergegeben. Weitere Jass-Abende sind noch am 5. Juni und am 3. Juli geplant, jeweils von 19 bis 22 Uhr. Das Mitmachen kostet 10 Franken mit erforderlicher Anmeldung auf [jassundjazz.ch](http://jassundjazz.ch). Also: Karten mischen und los geht's! (red) ○

# ENERGIZE WEEKS

12.05. – 24.05.2025



**Emil Frey** Schlieren  
[emilfrey.ch/schlieren](http://emilfrey.ch/schlieren)





Das ökumenische Tageslager zog viele Kinder an. (Foto: zvg)

## Die reformierte und die katholische Kirchengemeinde von Höngg haben auch dieses Jahr ein ökumenisches Tageslager für Kinder organisiert. Es bot den jüngsten Einwohnern von Höngg drei Tage voller Abenteuer, Kreativität und Freude.

In der Pfarrei Heilig Geist Höngg fand ein spannendes Tageslager für Kinder der 3. bis 6. Klasse statt. Ein neuköpfiges Leitungsteam begleitete die jungen Teilnehmenden durch ein Abenteuer rund um Asterix und Obelix. Zum Auftakt lernten sich alle bei Spielen und einem kleinen Theaterstück kennen, das sie in die Welt der unbeugsamen Gallier einführte – dabei wurde der kleine Hund Idefix von den Römern entführt! Mit viel Eifer nähten die Kinder persönliche Beutel für die Zutaten des Zaubertranks. Am zweiten Tag ging es auf einen Ausflug nach Vindonissa. Dort meisterten die Kinder die Mission «Rettet den goldenen Adler» und wurden zur Tarnung in die römische Legion aufgenommen. Cäsar

aber erkannte den Plan und floh mit Idefix zurück nach Höngg. Am dritten Tag gelang den Kindern die Befreiung von Idefix in einer grossen Schlacht. Anschliessend feierten sie bei einer Olympiade und einem gallischen Festmahl mit Grill. Den Abschluss bildete der Film «Asterix bei den Olympischen Spielen» und ein fröhlicher Fotorückblick.

### Im Wasser

Zur gleichen Zeit war das reformierte Kirchgemeindehaus Schauplatz eines bunten und fröhlichen Ferienlagers für Kinder vom 1. Kindergartenjahr bis zur 2. Klasse. Das zentrale Thema war Wasser,

## Die Kinder erforschten, was schwimmt und was sinkt, wie Wasser sich färbt, und wie sich Tropfen verhalten.

dem in der Bibel bedeutungsvolle Rollen zukommen. Wasser begegnet uns täglich – beim Trinken, Waschen, Plantschen. Und es erzählt Geschichten, weckt Emotionen und regt die Fantasie an. Die Kinder lernten drei spannende Erzählungen kennen: Wie Jesus den Sturm beruhigt und so Ruhe in der

Aufregung bringt, wie das Volk Israel durch das geteilte Meer flüchtet, und wie Jona im Bauch eines grossen Fisches landet. Diese Geschichten wurden mit Bildern und Rollenspielen erzählt und regten zum Staunen und Nachdenken an. Schliesslich wurden die Kinder selbst kreativ: Mit Begeisterung bastelten sie ihre eigenen Aquarien aus Karton, die sie mit bunten Meeresfiguren wie Fischen, Qualen, Seepferdchen und sogar Walen verzierten. Die kleinen Kunstwerke schmückten am Ende den Saal und sorgten für echtes Unterwasserflair.

Ebenso standen spannende Experimente mit Wasser auf dem Programm. Die Kinder erforschten, was schwimmt und was sinkt, wie Wasser sich färbt, und wie sich Tropfen auf verschiedenen Oberflächen verhalten. Dabei konnten sie spielerisch naturwissenschaftliche Zusammenhänge entdecken und ihre Neugier entfalten. Natürlich wurde auch viel gesungen, getanzt und gelacht. Musik und Bewegung waren fester Bestandteil des Programms und sorgten für gute Laune und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Denn eines wurde in diesen Tagen besonders deutlich: Gemeinschaft ist das, was trägt. Ob beim Basteln, Zuhören, Essen oder Spielen – die Kinder erlebten, was es bedeutet, Teil einer Gemeinschaft zu sein. ○

Eingesandt von Andrea Bonazzi



## EINLADUNG

### zur 88. Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Montag, 2. Juni 2025,  
Restaurant Am Brühlbach,  
Kappenhühlweg 11,  
8049 Zürich-Höngg.

#### 19.00 Uhr (öffentlich)

«Brücken bauen: Campus und Quartier im Dialog»

Barbara Comioto und Danièle Lalive d'Épinay, ETH Campus Community Relations

#### 19.30 Uhr

Beginn der Generalversammlung

#### 21.00 Uhr

Apéro

### WIR FREUEN UNS AUF SIE.



Die Mitgliedschaft beträgt für Einzelpersonen CHF 20.- / Jahr. Alle weiteren Infos finden Sie auf [www.zuerich-hoengg.ch](http://www.zuerich-hoengg.ch)

## BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

### Daniel Binder

dipl. Wirtschaftsprüfer,  
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmen Gründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 35 55  
[www.binder-treuhand.ch](http://www.binder-treuhand.ch)

## Eine Reise in die Eifel

32 Personen erlebten vom 30. April bis am 4. Mai eine abwechslungsreiche Pfarreise der Kirche Heilig Geist. Eine Zeit voller Sonnenschein und mit guten Gesprächen.

Matthias Braun – Die Landschaft der Eifel begeisterte mit ihren grünen Hügeln, die oft vulkanischen Ursprungs sind, und dem Wechsel von ausgedehnten Wäldern, von Schafen beweideten Wiesen und aus den Hochebenen steil abfallenden Flusstälern.

Erster Höhepunkt der Reise war der Aachener Dom, den Kaiser Karl der Grosse um 800 erbauen liess. Obwohl der Thron Karls des Grossen vermutlich erst 100 Jahre nach dessen Tod in den Dom kam und auch die goldenen byzantinischen Fresken neueren Datums sind, konnte sich kaum jemand der beeindruckenden Wirkung des Goldes im mystischen Halbdunkel entziehen.

Im malerischen Städtchen Monschau konnte die Gruppe raten, welche der lustigen Geschichten des Stadtführers wahr und welche erfunden waren. Die schiefergedeckten Fachwerkhäuser, meist aus dem 18. Jahrhundert, als Monschau durch Senfproduktion und Tuchhandel zu Wohlstand gelangte, lockten so viele Touristen an, dass trotz zahlreicher Cafés am Flüsschen Rur schwer Platz zu finden war.

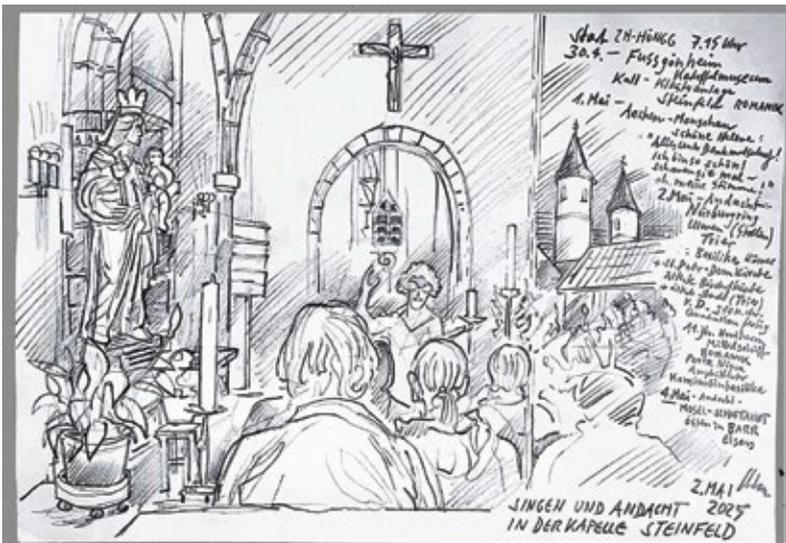
Der Nürburgring, auch grüne Hölle genannt, war mit über 20 Kilometern Streckenlänge lange Zeit die längste und schwierigste Formel-1-Rennstrecke. Er ist noch heute Publikumsmagnet für zahllose Rennveranstaltungen und Konzer-

te. Im Kontrast zum Lärm und Gestank des «Rings» genossen die Reisenden später die Stille an den Kraterseen «Jungfernweiher» und «Ulmener Maar». Sie liegen sehr nahe zusammen und sind durch einen unterirdischen Stollen verbunden.

Abschluss und weiteres Highlight der Reise war Trier, das vom 3. bis 5. Jahrhundert Hauptstadt des römischen Reichs nördlich der Alpen war. Auf einer Stadtführung erfuhr die Höngger Reisegruppe, dass hier bereits damals Wein angebaut wurde.

Kaiserthermen, Konstantinbasilika, Römerbrücke und das Stadttor Porta Nigra sind Zeugen des römischen Glanzes. Sie beeindruckten noch stärker als das bunte Treiben rund um den Dom und die benachbarte Liebfrauenkirche, wo die «Heilig-Rock-Tage» mit Gebeten, Musik und Jahrmarktreiben gefeiert wurden. «Heilig Rock» ist dabei kein Rockfestival, sondern ein seit dem 4. Jahrhundert verehrtes Kleidungsstück, das Christus bei der Kreuzigung getragen haben soll.

Auch von der schönen Altstadt samt guter Gastronomie konnte sich die Gruppe an zwei Abenden und bei einer Moselschiffahrt überzeugen. Grosser Dank gilt Ruth und Adrian Stössel, nicht nur für ihre tolle Organisation, sondern auch dafür, wie sie jeden Mitreisenden und seine Bedürfnisse im Blick hatten. ○



Urban Troxler zeichnete einige Impressionen der Pfarreise wie diese hier nach.

## Der Cevi rief neue Gruppen ins Leben

Vergangenen Samstag eröffnete der Cevi Züri 10 zwei neue Gruppen für Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren: die Mädchengruppe Asharah und die Knabengruppe Ararat.



Die Gruppe Ararat schleicht sich vorsichtig an. (Foto: zvg)

Der Nachmittag startete pünktlich um 14 Uhr bei der Busstation ETH Hönggerberg. Dort trafen sich die Kinder zum ersten Mal mit dem neuen Leitungsteam. Nach einer kurzen Kennenlernphase begannen beide Gruppen gleich mit dem ersten Programm. Die Mädchen von Asharah trafen plötzlich auf Pippi Langstrumpf, die dringend Hilfe bei der Vorbereitung ihres Geburtstagsfests brauchte. Der Pippi fehlten noch Gäste und ein feines Zvieri. Gemeinsam mit Herrn Nilson, dem kleinen Affen, und dem Pferd «kleiner Onkel» erspielten sich die Kinder Bananen und Schokolade. Während die Schokobananen in Alufolie über dem Feuer brutzelten, bastelten die Mädchen tolle Partyhüte. So wurde Pippis Geburtstag mit Spiel und Tanz zu einem fröhlichen Erlebnis.

Bei den Ninja-Meistern  
Die Knaben der Gruppe Ararat be-

gleiteten den jungen Ninja Kai auf eine Trainingsreise. Um seine Ninja-Ausbildung zu vollenden, mussten sie verschiedene Ninja-Meister aufsuchen. In unterschiedlichen Spielen lernten sie, sich geschickt zu verstecken, leise zu kriechen und sogar Wurfsterne aus Papier zu falten. Schliesslich mussten sie sich an anderen Ninjas vorbeischieben, um Kais Vater, den grossen Ninja-Meister, zu finden. Nach erfolgreichem Abschluss des Trainings wurden alle mit einer Portion über dem Feuer gekochter Hörnli belohnt. Um 17 Uhr trafen beide Gruppen wieder bei der Busstation ein, wo die Kinder von ihren Familien abgeholt wurden. Die neuen Gruppen Asharah und Ararat treffen sich weiterhin jeden Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr bei der Busstation ETH Hönggerberg. Neue Kinder sind jederzeit herzlich willkommen. ○

Eingesandt von Simon Luder

## Höngg aktuell

DONNERSTAG, 15. MAI

**Geschichten aus dem Koffer**  
10–11 Uhr. Geschichten, die zur Jahreszeit passen, hören und sehen. Für alle Kinder bis fünf Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. Diesmal auf Englisch. Kostenlos, Kollekte. Ohne Anmeldung. QuarTierhof, Regensdorferstrasse 189.

**Themennachmittag:  
Ge-GLÜCK-tes Altern**  
14 Uhr. Dr. Heinz Rügger erzählt von der Kunst, im Alter Glück zu finden. Keine Anmeldung nötig, im Anschluss Kaffee und Kuchen. Kirchgemeindehaus Höngg, Zwingli-Saal, Ackersteinstrasse 190.

**Kindertheater Märlibühne**  
17–18 Uhr. In verschiedene Rollen schlüpfen und erste Erfahrungen im Theaterspielen sammeln. Für Kinder von 7 bis 12 Jahren. Kosten: Fr. 15.- pro Mal (blockweise zahlbar). Anmeldung: Susanne Schloss, 076 342 91 17. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

FREITAG, 16. MAI

**Freies Malen**  
9.30–11.30 Uhr. Für Kinder mit Begleitperson. 3 Fr. pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. Ohne Anmeldung. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

**Friday Kitchen Club**  
17.30–21 Uhr. Zusammen einkaufen, kochen und geniessen. Für Jugendliche der 5. bis 9. Klasse. Kontakt: benedikt.schumacher@gz-zh.ch. Pfarreizen-trum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Offener Jugendtreff @ Chaste**  
19.30–22.30 Uhr. Ab der Oberstufe. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. Chaste, Im oberen Boden 2.

**Höngg tanzt zäme**  
20–23 Uhr. Ein Party-Abend für coole Erwachsene, die gerne tanzen. Eintritt gratis. GZ Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

SAMSTAG, 17. MAI 2025

**Digitale Unterstützung**  
10–11 Uhr. Arbeiten mit Laptop, Handy und Tablet. Ein Angebot der Nachbarschaftshilfe Zeitgut. Ohne Anmeldung. Höngger Infozentrum, Meierhofplatz 2.

**Bauspielplatz Rütihütten**  
14–17.30 Uhr. Hütten bauen und mit Holz werken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

**Kammermusikkonzert**  
17 Uhr. Klassisches Konzert mit Klavier und zwei Oboen. Mit Ana Lomsaridze Arter (Englischhorn), Matthias Arter (Oboe) und Tamar Midelashvili Good (Klavier). Musik von Vivaldi, Molbe, Schumann, Kahn und Danzi. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

SONNTAG, 18. MAI

**Kinderdisco**  
15–17 Uhr. Für Kinder ab Kindergarten bis zur 3. Klasse. Mit Popcorn und Sirup-Bar. Für die Begleitpersonen gibt es Süssgetränke, Bier, Kaffee und Tee. GZ Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

MONTAG, 19. MAI

**«Col Cuore»**  
10.30–11.30 Uhr. Für Menschen ab 50 Jahren. Niveau: Anfänger, Mittel. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Lehrperson: Giorgia Milanesi, giorgia.milanesi@schulen.zuerich.ch. Kosten: Fr. 220.- pro Semester. Musikzentrum Bläsi, Singsaal 3. Stock, Bläsi-strasse 2.

MITTWOCH, 21. MAI

**Spielmobil on Tour**  
14–17 Uhr. Für Kinder bis zur 3. Klasse. Ohne Anmeldung. Kosten: Fr. 3.- Bastelangebot, Fr. 3.- Malkarton, 50 Prozent mit KulturLegi. Bei Regen wird das Angebot ins GZ Höngg verlegt. Schärrewiese.

**Mittelstufentreff im Underground**  
14–17 Uhr. Offener Jugendtreff ab der 4. bis 6. Klasse. Sonnegg Höngg, Jugendraum, Bauherrenstrasse 53.

**Bauspielplatz Rütihütten**  
14–17.30 Uhr. Siehe Seite 27.

**Mittelstufentreff**  
14–17 Uhr. Treffpunkt für Kinder der 4. – 6. Klasse. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstr. 6.

**Naturspaziergang – Gebäudebrüter am Höngger Himmel**  
19–21 Uhr. Siehe Seite 27.

DONNERSTAG, 22. MAI

**Geschichten aus dem Koffer**  
10–11 Uhr. Siehe 15. Mai. Auf Deutsch. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

**Kindertheater Märlibühne**  
17–18 Uhr. Siehe 15. Mai.

FREITAG, 23. MAI

**Freies Malen**  
9.30–11.30 Uhr. Siehe 16. Mai.

**Walk & Talk**  
14–15 Uhr. Zusammen spazieren und reden. Mit Pfarrerin Anne-Marie Müller. Treffpunkt: Bushaltestelle Grünwald.

**Cargo-Tram mit Tauschplatz**  
15–19 Uhr. Weitergeben statt wegwerfen: Gut erhaltene, funktionstüchtige Artikel beim betreuten Tauschplatz abgeben oder gratis mitnehmen. Vorplatz Tramdepot Wartau, Limmattalstrasse 260.

**Offener Jugendtreff @ Chaste**  
19.30–22.30 Uhr. Siehe 16. Mai.

SAMSTAG, 24. MAI

**FamilienLeben**  
8.30 Uhr. Zmorge bis 9.30 Uhr (Erwachsene Fr. 8.-, Kinder ab 3 Jahren Fr. 4.-). Anschliessend Vortrag zum Thema «Kompass im Familienalltag – vier Werte, die Kinder ein Leben lang tragen». Anmeldung bis 22. Mai: www.kk10.ch. Sonnegg Höngg, Bauherrenstrasse 53.

**Apothekensingen des Männerchors Höngg**  
11–14 Uhr. Siehe Seite 28.

**De schnällscht Zürihegel**  
13.30–17 Uhr. Siehe Seite 27.

**Bauspielplatz Rütihütten**  
14–17.30 Uhr. Siehe Seite 27.

**KulturBox Höngg: Duo Safran**  
19.30 Uhr. Siehe Seite 29.

SONNTAG, 25. MAI

**Dixie-Brunch**  
9–14 Uhr. Siehe Seite 29

**Geselliges Quartiermittagessen**  
11.50–14 Uhr. Drei-Gang-Mittagessen, inkl. Mineral und Kaffee, für Fr. 30.-. Anmeldeschluss: Bis 23. Mai, 14 Uhr. Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

**Hausbesichtigung Hauserstiftung Höngg**  
14.30 Uhr. Allen Interessierten wird das Haus gezeigt. Besammlung in der Cafeteria. Ohne Anmeldung. Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

**Kirchenkonzert**  
17 Uhr. Wiener Klassik über die Romantik bis hin zur modernen sakralen Musik. Mit Nino Topadze Oswald (Gesang) und Tamar Midelashvili (Orgel). Anschliessend Apéro. Kollekte. Reformierte Kirche Höngg, Am Wettingertobel 40.

MONTAG, 26. MAI

**«Col Cuore»**  
10.30–11.30 Uhr. Siehe 19. Mai.

**Blutspende**  
17 Uhr. Organisiert von SRK Schweiz: blutspende.ch. Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.

DIENSTAG, 27. MAI

**Begegnungsnachmittag Frauengruppe**  
14–17 Uhr. Handarbeitsgruppe der Bazarfrauen. Pfarreizen-trum Heilig Geist, Saal 1, Limmattalstrasse 146.

MITTWOCH, 28. MAI

**Mittagessen für alle**  
11.30–13.45 Uhr. Für Menschen jeder Generation, frisch gekocht von Freiwilligen im Familien- und Generationenhaus Sonnegg. Kosten: ganze Portion Fr. 15.-, kleine Portion Fr. 12.-, plus Dessert Fr. 3.-. Begrenzte Platzzahl, Anmeldung bis 26. Mai, 18 Uhr, direkt an Rolf Pulfer: 079 699 48 56, mittagessen@kk10.ch. Sonnegg Höngg, Café, Bauherrenstrasse 53.

**Spielmobil on Tour**  
14–17 Uhr. Siehe 21. Mai. «CaBa-Re», Rütihofstrasse 40.

**Mittelstufentreff im Underground**  
14–17 Uhr. Siehe 21. Mai.

**Mittelstufentreff**  
14–17 Uhr. Siehe 21. Mai.

**Bauspielplatz Rütihütten**  
14–17.30 Uhr. Siehe Seite 27.

**Auffahrtsgottesdienst**  
10 Uhr. Siehe Seite 28.

## Singen für Jungs in Höngg

Komm zu einer Schnupperprobe vorbei, das macht echt Spass!  
Mittwoch, 21. Mai, 13.10 Uhr im Schulhaus Bläsi, 3.Stock, Singsaal



Das Höngger Jungsensemble (7–10 J.) und der Höngger Knabenchor (7–14 J.) warten auf Dich zum gemeinsamen Singen: Pop und Musical im Jungsensemble, Klassisches und Musical im Knabenchor!  
Anmeldung bis zum 31. Mai.

**Giorgia Milanesi | Gesangslehrerin-Chorleiterin**  
MKZ Waidberg - Musikschule Konservatorium Zürich  
giorgia.milanesi@schulen.zuerich.ch | 078/66 56 683

Stadt Zürich  
Musikschule Konservatorium

Jungsensemble:



Knabenchor:

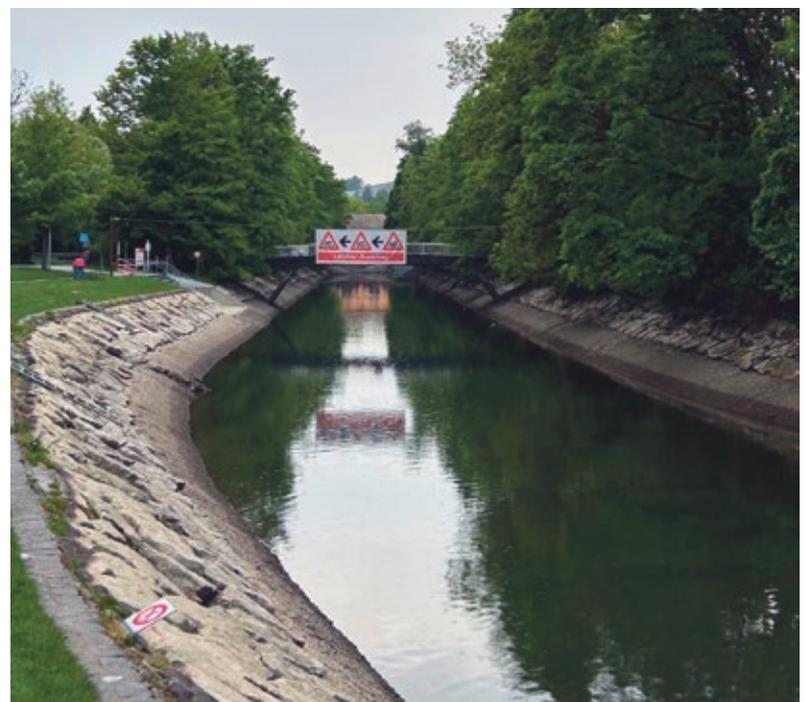


## Momentaufnahmen



### Die Abende werden goldener

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen – und die Sonne verwöhnt uns immer öfter mit spektakulären Sonnenuntergängen. So auch vor wenigen Tagen, wo Leser Marcel Knörr diesen Moment festgehalten hat.



### Eiland im Strom

Die Werdinsel, Hönggs grüne Oase, macht sich bereit für den Sommer. Offiziell startet die Badesaison am 24. Mai – doch bei schönem Wetter zieht es bereits jetzt viele Menschen auf die Insel. Kürzlich zeigte sich der Kanal mit niedrigem Wasserstand. Eine Gelegenheit, um Müll zu sammeln. (Foto: dad)



Restaurant  
Am Brühlbach

### Spezialitäten- Abende ab 17.30 Uhr

Mittwoch, 21. Mai  
**Mistkratzerli**  
mit Pommes frites

\* \* \* \* \*

Mittwoch, 28. Mai  
**Chateaubriand**  
mit Sauce béarnaise, Kartoffelgratin und Gemüsebouquet

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach  
Kapfenbühlweg 11  
8049 Zürich-Höngg  
Das öffentliche Restaurant

**TERTIANUM** Residenz Im Brühl

**KUSTERS** zu Ihren Diensten:  
Wir **räumen**, was leer sein muss, **zügeln**, **transportieren**, **reinigen** und **kaufen**  
Rares für Bares

**Kontakt:**  
hm.kuster@bluewin.ch  
**076 342 38 16 / 079 405 26 00**

Was läuft in  
Höngg? Sie  
finden es  
in unserem Veran-  
staltungskalender



## COIFFEUR DA PINO



Limmattalstr. 259, 8049 Zürich-Höngg  
**Parkplätze im Hof**  
Telefon 044 341 16 16, pino@dapino.ch  
Persönliche Beratung, Voranmeldung

[www.dapino.ch](http://www.dapino.ch)

# 23.05.25

## LANGE NACHT DER KIRCHEN



### Engel überall ...

**18–23 Uhr**  
Engel-Tauschbörse im Foyer

**18.30 Uhr**  
Engelsmusik: Gesang und Orgel

**19.30 Uhr**  
Himmlische Wegbegleiter:  
Gedanken zum Apsis-Fresko

**20.00 Uhr**  
Mit Engelszungen: Meditation  
aus Wort und Musik

**21.00 Uhr**  
Esel und Engel: eine Geschichte

**Kulinarisch**

**Ab 19 Uhr**  
Znacht: Paella, Kuchen und  
Getränke

**Ab 21.00 Uhr**  
Getränk mit Aussicht in der  
Ding-Dong-Bar im Turm



[langenachtderkirchen.ch](http://langenachtderkirchen.ch)



## Themennachmittag: Ge-GLÜCK-tes Altern

**Donnerstag, 15. Mai, 14 Uhr**  
Kirchgemeindehaus Höngg, Zwinglisaal

Ist Glückseligkeit im Alter eine Kunst? Der Theologe und Gerontologe Dr. Heinz Rüegger macht einen Input zum Thema Glück im Alter und gibt Anregungen, wie man in der späteren Lebensphase jede Menge Glück erfahren kann. Im Anschluss ist Zeit für Austausch bei Kaffee und Kuchen.

**Keine Anmeldung nötig.**  
Details unter [www.kk10.ch/themennachmittag](http://www.kk10.ch/themennachmittag)



## FamilienLeben: Wertekompass für den Familienalltag

**Samstag, 24. Mai, 8.30 Uhr, Sonnegg Höngg**

Nach einem gemeinsamen Zmorge folgt ein Input von zwei Familienberaterinnen nach Jesper Juul zum Thema «Kompass zum Familienalltag – vier Werte, die Kinder ein Leben lang tragen». Während des Vortrags werden die anwesenden Kinder in zwei Gruppen betreut.

**Infos und Anmeldung fürs Zmorge  
und für die Kinderbetreuung  
unter:**

[www.kk10.ch/74015](http://www.kk10.ch/74015)



## Töffgottesdienst

**Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr**  
Reformierte Kirche Oberengstringen



Feiern Sie mit uns – egal ob mit oder ohne Töff – den 11. Oberengstringer Töffgottesdienst mit Musik und den Pfarrer\*innen Diana Trinkner und Jens Naske sowie Enrico, «Pastor on the road».

Ab 11 Uhr Konzert mit den Magic Moods und Grillplausch auf dem Dorfplatz.

Parkplätze auf dem Dorfplatz vorhanden.

**Infos unter:**  
[www.kk10.ch/75283](http://www.kk10.ch/75283)

## Kirchenkreisversammlung

**Sonntag, 25. Mai, 10.30 Uhr**  
Kirche Oberengstringen

Herzliche Einladung zur Kirchenkreisversammlung in Oberengstringen.

Nach einem Kurzgottesdienst um **10 Uhr** informieren wir an der Versammlung über Kürzungen im Bereich Diakonie, über die Standortplanung in der Kirchgemeinde Zürich und freuen uns, bei dieser Gelegenheit die neue Betriebsleiterin im Kirchenkreis zehn vorzustellen.

**Kontakt:**  
David Brockhaus: [david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch](mailto:david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch)



## Kirchen- konzert mit Gesang und Orgel

**Sonntag, 25. Mai, 17 Uhr**  
Reformierte Kirche Höngg

Organistin Tamar Midelashvili Good und Sängerin Nino Topadze Oswald präsentieren sakrale Werke grosser Komponisten verschiedener Epochen, von der Wiener Klassik über die Romantik bis hin zu moderner sakraler Musik aus Georgien.

Eintritt frei, Kollekte.  
Anschliessend Apéro.

**Infos unter:**  
[kk10.ch/kirchenkonzert-25](http://kk10.ch/kirchenkonzert-25)



## Wer wird «De schnällst Zürihegel»?

Ende Mai findet die Höngger Quartierausscheidung des ältesten Wettbewerbs für die Schulkinder der Stadt Zürich statt.



Foto: dasj

Am Samstag, 24. Mai, ab 13.30 Uhr wird erneut auf dem Areal des Turnvereins Höngg um Medaillen und Plätze im Stadtzürcher Final von «De schnällst Zürihegel» gerannt. Die Quartierausscheidung wird mit dem Turnverein, dem Quartierverein Höngg und dem Quartierverein Wipkingen, der am Morgen die Veranstaltung auf dem gleichen Platz organisiert, durchgeführt.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich. Das frühzeitige Erscheinen beim Tisch des Quartiervereins ist aber nötig, damit die Veranstaltung nach Plan verlaufen kann.

In diesem Jahr sind Stadtzürcher Mädchen und Knaben der folgenden Jahrgänge startberechtigt: 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017

und jünger. Die Kinder laufen in Turnschuhen oder barfuss die 60 Meter – Schuhe mit Stollen sind nicht gestattet. Wer schnell genug ist, qualifiziert sich für den Finaltag am Samstag, 14. Juni, auf der Sportanlage Utogrund.

Für die Stafetten der Klassen-Teams, die wieder mit kreativen Namen nach den Einzelläufen rennen, haben die Lehrpersonen bereits die Anmeldeformulare erhalten. Sollte das Formular noch nicht eingetroffen sein, kann es auf der «Zürihegel»-Website bezogen werden. (red/e) ○

**QUARTIERAUSSCHIEDUNG HÖNGG**  
Samstag, 24. Mai, 13.30 Uhr  
Turnerhaus Höngg  
Bei jeder Witterung

## Turnen aktuell

**MONTAGE (19. & 26. MAI)**

**Bewegung mit Musik für Frauen 60plus**

Von 8.45 bis 9.45 und von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer Ackersteinstrasse 186.

**MITTWOCH (21. & 28. MAI)**

**Bewegung mit Musik für Frauen 60plus**

Von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchge-

meindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

**FREITAGE (16. & 23. MAI)**

**GymFit für Männer 60plus**

Von 9 bis 10 Uhr. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktion. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

**Turnen für Frauen 60plus**

Von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

## Gebäudebrüter am Höngger Himmel



Bild: NVV

**Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg stellt verschiedene Vogelarten vor, die an Gebäuden brüten und die im Jahr 2024 während der Inventarisierung beobachtet wurden.**

Vögel, die Häuser oder andere Gebäude als Nistplatz wählen, nennt man Gebäudebrüter. Ursprünglich nutzten diese Arten vor allem Felsen zum Brüten. Mit der Entstehung von Bauten und Siedlungen eröffneten sich für die Vögel neue Möglichkeiten und mittlerweile sind einige Arten vollständig oder zum grössten Teil auf Gebäude als

Brutplätze angewiesen. Im Jahr 2024 wurde im Auftrag von Grün Stadt Zürich und BirdLife ein Gebäudebrüterinventar für die Stadt Zürich erstellt. Der hiesige Natur- und Vogelschutzverein Höngg zeigt auf seinem Spaziergang, wo Mauersegler, Mehl- und Rauchschwalben an Gebäuden in Höngg brüten. (e) ○

**NATURSPAZIERGANG**

Mittwoch, 21. Mai, 19–21 Uhr  
Mit Verena Steinmann, Irmgard Eisenring, Franziska Lörcher  
Treffpunkt: Haltestelle Hönggerberg  
Ohne Voranmeldung und bei jedem Wetter



**ZWEIFEL**  
1898

**SOMMERTRÄUME**  
FRISCHE GENÜSSE FÜR HEISSE TAGE!

Vielfältige Sommerweine **degustieren** und von **attraktiven Aktionspreisen profitieren!** Wir freuen uns auf Sie!

**ZWEIFEL 1898 HÖNGG**  
Regensdörferstr. 20 | 8049 Höngg

Alle Weine auch erhältlich im Webshop auf [zweifel1898.ch](http://zweifel1898.ch)

# Auffahrt mit Musik von Charles Gounod

**Im Auffahrtsgottesdienst singt der reformierte Kirchenchor Teile aus der «Messe brève Nr. 7 in C-Dur» von Charles Gounod, einem der späten Werke des Komponisten.**

Charles Gounod (1818–1893) war ein bekannter Opernkomponist der französischen Romantik. Gounod genoss eine musikalische Ausbildung am Pariser Konservatorium und reiste danach mehrere Jahre als Dirigent umher. Bereits früh zeigte sich seine besondere Beziehung zur Kirchenmusik: Im Jahr 1843 liess er sich als Organist und Kapellmeister in der Kirche der Missions Étrangères in Paris nieder – eigentlich mit dem

Wunsch, Priester zu werden. Allerdings war die Liebe zur Musik stärker, sodass er sich gegen das Gelübde entschied; fortan komponierte er mehrere erfolgreiche Opern wie die Oper «Faust», die ihm 1859 zum Durchbruch als angesehenen Komponist verhalf. Die «Messe brève Nr. 7 in C-Dur» für Chor und Orgel komponierte Gounod drei Jahre vor seinem Tod im Alter von 72 Jahren. Im Alter widmete er sich vermehrt der geistlichen Musik und schrieb zahlreiche Messen, viele davon von schlichtem und innigem Charakter. Zunächst wurde das Werk in einer Fassung für zwei gleiche Stimmen und Orgel veröffentlicht, bevor sie mit dem Untertitel «aux chapelles» – ein Hinweis auf ihren intimen Charakter für kleinere Kirchenräume und bescheidenere musikalische Mittel – für Soli, vierstimmigen gemischten Chor und Orgel erschien. Die Komposition zeigt einen abgeklärten Komponisten, der sich nichts mehr zu



Foto: Wikipedia

beweisen braucht. Die geniale Schlichtheit schafft eine Ausdruckstiefe, wie sie nur in kleinen Formen möglich ist.

PfarrerIn Diana Trinkner hält den Gottesdienst mit Abendmahl. Der Kirchenchor musiziert zusammen mit der Organistin Tamar Mide-

lashvili Good unter der Leitung von Kantor Peter Aregger. (e) ○

**AUFFAHRTSGOTTESDIENST**  
Donnerstag, 29. Mai, 10 Uhr  
Mit Abendmahl  
Reformierte Kirche Höngg

## Gesang vor der Apotheke

Nach dem Auftritt am Muttertag kündigt sich der nächste Auftritt des Männerchors Höngg an: das traditionelle Apothekensingen.



Der Männerchor Höngg vor der Apotheke. (Foto: dad)

Das Muttertagskonzert des Männerchors Höngg in der reformierten Kirche Höngg ist gerade erst vorbei, doch schon wenige Tage später treten die Sänger erneut auf – beim traditionellen Apothekensingen vor der Züri- und Apotheke im Brühl. Am Samstag, 24. Mai, gibt es im Zentrum von Höngg daher Open-Air-Gesang, aber auch kulinarische Genüsse vom Grill.

Der Männerchor Höngg wird laut der Website seine Lieblingslieder darbieten. Und, so die Sänger, «wenn die Stimme versagt, ist die Apotheke nicht weit». (red) ○

**APOTHEKENSINGEN**  
Samstag, 24. Mai, 11–14 Uhr  
Apotheke im Brühl  
Regensdorferstrasse 18.

Ein Inserat dieser Grösse in der **Höngger**Zeitung kostet Fr. 94.– exkl. MWST.

WELLNESS- & BEAUTYCENTER 35 Jahre

WELLNESS- & BEAUTYCENTER  
– Seit 1990 –

- Klassische Kosmetik
- Kinderkosmetik
- Medizinische Kosmetik
- Körperbehandlungen
- Dauerhafte Haarentfernung
- NEU Madero-Therapie

**MARIA GALLAND**  
PARIS

**Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin**  
Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Tel. 044 341 46 00, [www.wellness-beautycenter.ch](http://www.wellness-beautycenter.ch)

### Praxis für traditionelle chinesische Medizin in Höngg

Als von Krankenkassen anerkannte, ODA- und EMR-zertifizierte Spezialistin unterstützt Sie die TCM-Therapeutin Yanxia Feng gerne bei Krankheiten und Symptomen, u. a. in den folgenden Bereichen:

- Akute und chronische Schmerzen
- Beschwerden des Magen-Darm-Trakts
- Schlafstörungen und Erschöpfung
- Allergien und Hauterkrankungen
- Menstruations- / klimakterische Beschwerden

Behandlungen können über die Zusatzversicherung (Alternative Medizin) abgerechnet werden.



TCM Feng | Limmattalstrasse 225 | 8049 Zürich  
T 078 859 26 25 | [infos@tcm-feng.ch](mailto:infos@tcm-feng.ch) | [tcm-feng.ch](http://tcm-feng.ch)

# «Dixie-Brunch» im Riedhof

**Live-Musik von den Piccadilly Four und dazu ein reichhaltiges Brunch-Bufferet versprechen den perfekten Sonntagmorgen.**

Dixieland ist ein Jazzstil, der sich in den 1910er-Jahren in New Orleans entwickelte und bis heute viele Fans begeistert. Auch hierzulande wird diese Musik mit grosser Freude gespielt, so zum Beispiel am 25. Mai in Höngg: Der Riedhof lädt zum stimmungsvollen «Dixie-

Brunch» ins hauseigene Restaurant ein. Mit dabei ist die Band Piccadilly Four, die live für musikalische Unterhaltung sorgt. Geboten wird ein vielfältiges Brunch-Bufferet à discrétion mit exquisiten Köstlichkeiten – inklusive Prosecco. Während des Genusses erklingen Liveklänge aus Dixie, Swing, Jazz und Blues. Bei schönem Wetter findet der Brunch auf der Terrasse statt, und die Piccadilly Four spielen unter freiem Himmel. (e) ○



Foto: red/canva

## DER BRUNCH

Sonntag, 25. Mai, 9–14 Uhr  
Angehörige und externe Gäste:  
Fr. 55.– pro Person  
Kinder bis zum vollendeten  
12. Lebensjahr kosten Fr. 1.–  
pro Lebensjahr  
Anmeldung bis Dienstag, 20. Mai:  
info@riedhof.ch, 044 344 66 66

# Überraschend, würzig und wohlklingend

**Die Cellistin Eléonore Willi und der Akkordeonist Jürg Luchsinger begeisterten das hiesige Publikum schon vor vier Jahren. Nun kehrt das pffiffige Duo Safran zurück. Die KulturBox Höngg organisiert den Ohrenschmaus.**

Ihr erster Auftritt fand vor fast 25 Jahren in der Zunft zur Safran statt – deshalb nennen sich die Cellistin Eléonore Willi und der Akkordeonist Jürg Luchsinger Duo Safran. Das passt, denn Cello und Akkor-

deon, das ist eine würzige und rare Mischung: «Wir wollten etwas Aussergewöhnliches und Abenteuerliches ausprobieren», sagt Eléonore Willi. Sie hat schon zahlreiche Preise als Kammermusikerin gewon-

nen, spielt als Aushilfe im Opern- und im Tonhalle-Orchester Zürich und ist neu Dozentin an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen.

**Eine Musik, zwei Instrumente**  
Cello und Akkordeon: eine besonders emotionale Kombination, an die sich das Ohr erst gewöhnen müsse, sagt Jürg Luchsinger. Der Musiker betreut eine Akkordeonklasse an der Musik-Akademie der Stadt Basel und am Konservatorium Zürich. Und er weiss: «Die ineinanderfließenden Klänge der zwei Instrumente lassen sich ganz besonders geniessen.»

Das Duo Safran wird, organisiert von der KulturBox Höngg, in der reformierten Kirche Höngg sein neues Programm präsentieren: einen Mix aus französischen Chansons und einem Reigen berühmter Tangos wie «Ojos Negros» von Vicente Greco. ○

Eingesandt von Sandra Steffan



Das Duo Safran. (Foto: KulturBox Höngg)

## DAS KONZERT

Samstag, 24. Mai, 19.30 Uhr  
Barbetrieb mit Maibowle  
ab 18.30 Uhr  
Reformierte Kirche Höngg,  
Am Wettingertobel 40  
Kollekte

QUARTIERVEREIN HÖNGG  
QUARTIERVEREIN HÖNGG

**SCHNÄLLSCHT ZÜRHEGEL**

**QUARTIER-AUSSCHIEDUNG:**  
SAMSTAG, 24. MAI, 13.30 UHR,  
TURNERHAUS HÖNGG  
Teilnehmer: Jg. 2012–2017 und jünger  
Stafetten / Einzellauf  
Anschließend Siegerehrung  
mit Medaillenübergabe  
Durchführung:  
Turnverein Höngg / Quartierverein Höngg  
[www.zuerich-hoengg.ch](http://www.zuerich-hoengg.ch)

Das Neueste aus Höngg  
immer auf:  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Restaurant



### Nord- und südindisches Buffet

Freitag, 27.6.2025  
von 18.00 bis 22.00 Uhr

Spezialitäten aus Indien  
à discrétion:  
Fresh and spicy  
Fr. 58.50 pro Person

Mit Bauchtanzshow  
von Dunya!

Bitte reservieren!



Bistro Restaurant Hot Wok  
Gemeinschaftszentrum Roos  
Roosstr. 40, 8105 Regensdorf,  
Telefon 044 840 54 07

Mo–Fr: 11–14 und  
17–22 Uhr

Samstag: 17–22 Uhr  
Sonntag: 11–22 Uhr  
(durchgehend warme Küche)

[www.hotwok.ch](http://www.hotwok.ch)

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen  
auf [www.kk10.ch/agenda](http://www.kk10.ch/agenda)

**kafi & zyt im Sonnegg:**  
Mo – Fr 14.00 – 17.30 Uhr  
Geschlossen: 29./30.5. (Auffahrt)

**Mittelstufentreff im Sonnegg:**  
Mi, 14./21. Mai, 14.00 – 17.00

**Babycafé im Sonnegg:**  
Do, 15./22. Mai, 9.30 – 11.00 Uhr

**Kirchenchor, KGH Höngg:**  
Do, 15./22. Mai, 20 Uhr

#### DONNERSTAG, 15. MAI

14.00 Themennachmittag: Ge-  
GLÜCK-tes Altern, KGH  
Höngg, S. Wipf

14.00 Frauen lesen die Bibel,  
Sonnegg, A.-M. Müller

#### FREITAG, 16. MAI

09.00/ Singe mit de Chinde,  
10.15 neuer Kurs, Sonnegg,  
R. Gantenbein  
18.30 Spirit, Kirche Höngg,  
Y. Meitner

#### SAMSTAG, 17. MAI

17.00 Kammermusikonzert,  
KGH Höngg, T. Midelashvili

#### SONNTAG, 18. MAI

10.00 Gottesdienst mit KLEIN  
und gross mit dem Unti2,  
Kirche Höngg, N. Dürmüller  
10.00 Töffgottesdienst, Kirche  
Oberengstringen, J. Naske

#### MONTAG, 19. MAI

19.30 Kontemplation, Kirche  
Höngg, M. Bauer

#### DIENSTAG, 20. MAI

16.00 Ökumenischer Gottes-  
dienst, Tertianum Im Brühl,  
A.-M. Müller

#### MITTWOCH, 21. MAI

08.00 Wandergruppe 60plus,  
Zürich HB  
09.20 AUSGEBUCHT: Die Herbst-  
zeitlosen, Zürich HB,  
S. Wipf  
14.00 Round Dance, KGH Höngg,  
S. Siegfried

#### DONNERSTAG, 22. MAI

14.00 WipWest Stamm, WipWest  
Huus, Y. Meitner

#### FREITAG, 23. MAI

10.00 Ökumenische Andacht,  
AZ Riedhof, M. Braun  
14.00 Walk & Talk, Bushalte-  
stelle Grünwald,  
A.-M. Müller

#### SAMSTAG, 24. MAI

08.30 FamilienLeben, Sonnegg,  
D. Hausherr

#### SONNTAG, 25. MAI

10.00 Gottesdienst klassisch!,  
Kirche Höngg, M. Schäfer  
10.00 Kurz-Gottesdienst mit  
Taufe zur Kirchenkreis-  
versammlung, Kirche Ober-  
engstringen,  
J. Naske  
10.30 Kirchenkreisversammlung,  
Kirche Oberengstringen,  
D. Brockhaus  
17.00 Kirchenkonzert, Kirche  
Höngg, T. Midelashvili

#### DIENSTAG, 27. MAI

16.30 Stunde des Gemüts, Ried-  
hof, D. Trinkner

#### MITTWOCH, 28. MAI

07.25 Wandergruppe Obereng-  
stringen  
09.45 Ökumenischer Gottes-  
dienst, Hauserstiftung,  
A.-M. Müller  
18.00 Bibeinführung, Sonnegg,  
J. Naske

#### DONNERSTAG, 29. MAI

10.00 Auffahrtsgottesdienst mit  
Abendmahl und Kirchen-  
chor, Kirche Höngg,  
D. Trinkner  
10.30 Auffahrtsgottesdienst  
auf Gut Sonnenberg,  
Oberengstringen, J. Naske

#### SONNTAG, 1. JUNI

10.00 Gottesdienst klassisch!  
Mit Flügel, Kirche Höngg,  
M. Reuter  
17.00 Gospelkirche, Kirche Ober-  
engstringen, B. Gossauer

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

#### DONNERSTAG, 15. MAI

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
17.00 Eucharistische Anbetung

#### FREITAG, 16. MAI

09.00 Turnen 60+, Zentrum  
10.10 Turnen 60+, Zentrum

#### SAMSTAG, 17. MAI

18.00 Eucharistiefeier

#### SONNTAG, 18. MAI

10.00 Erstkommunionfeier,  
anschliessend Apéro

#### MONTAG, 19. MAI

19.30 Kontemplation in der ref.  
Kirche  
19.30 Probe Cantata Nova, Kirche  
19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

#### MITTWOCH, 21. MAI

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

#### DONNERSTAG, 22. MAI

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet

09.30 Dunschtig-Chilekafi,  
Zentrum  
13.00 AKTIVIA Halbtagesausflug  
mit Mainandacht, Anmelde-  
frist bis Donnerstag,  
15. Mai  
17.00 Eucharistische Anbetung

#### FREITAG, 23. MAI

09.00 Turnen 60+, Zentrum  
10.10 Turnen 60+, Zentrum

#### SAMSTAG, 24. MAI

18.00 Eucharistiefeier, HGU Ab-  
schlussgottesdienst

#### SONNTAG, 25. MAI

10.00 Miteneand-Gottesdienst

#### MONTAG, 26. MAI

17.00 Meditativer Kreistanz,  
Kirche  
19.30 Probe Cantata Nova, Kirche  
19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

#### DIENSTAG, 27. MAI

14.00 Frauengruppe Begegnungs-  
nachmittag, Zentrum  
18.30 Solemnitas-Gottesdienst,  
anschliessend Teilete

#### MITTWOCH, 28. MAI

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

#### DONNERSTAG, 29. MAI

10.00 Eucharistiefeier – Christi  
Himmelfahrt  
17.00 Eucharistische Anbetung

#### FREITAG, 30. MAI

09.00 Turnen 60+, Zentrum  
10.10 Turnen 60+, Zentrum

#### SAMSTAG, 31. MAI

18.00 Eucharistiefeier

#### SONNTAG, 1. JUNI

10.00 Eucharistiefeier, Mitsing-  
GD, anschliessend Apéro

## Massage Heilige Hände

**NEU** krankenkassenanerkant  
& EMR-zertifiziert:

- Manuelle Lymphdrainage
- Fussreflexzonen- und klas-  
sische Massage

Vania Rümmeli,  
Tel. 079 855 12 03

Online-Buchung unter:

[massage-heilige-haende.ch](http://massage-heilige-haende.ch)





Inhaber John Huizing

**Künzle Druck ist für Sie da.**

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten

- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • [kuenzledruck.ch](http://kuenzledruck.ch)

## Traueranzeigen und Danksagungen

Der Inserateschluss für  
Traueranzeigen und Dank-  
sagungen ist jeweils am  
Montag um 14 Uhr in der  
Erscheinungswoche.

#### Inserateannahme

Telefon: 043 311 58 81

E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

# Durch die Taminaschlucht

**Die Tageswanderung der Högger Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 21. Mai, führt von Mapragg im Taminatal durch die Taminaschlucht nach Bad Ragaz.**

Um 8.12 Uhr fährt der IR 35 nach Bad Ragaz mit Ankunft um 9.30 Uhr. Vom Bahnhof gehts in einem 15-minütigen Fussmarsch ins Dorf zum Startkaffee im Café Huber. Die Zeit reicht auch für einen kurzen Rundgang durch das attraktive Zentrum von Bad Ragaz. Die Weiterfahrt mit dem Postauto ab Haltestelle Post nach Mapragg erfolgt um 10.37 Uhr. Kurz nach 11 Uhr erreicht die Gruppe den Stausee Mapragg. Ab dort beginnt die Wanderung in Richtung Altes Bad Pfäfers. Zuerst geht es 600 Meter auf der Kantonsstrasse zurück und dann auf einer Naturstrasse über Felder und durch den Wald mehrheitlich abwärts bis zum Zanaibach. Nach der Brücke folgt eine kurze Steigung, nach deren Ende der erste Marschhalt vorgesehen ist. Anschliessend führt der Weg nochmals leicht aufwärts zur Kirche von Valens.

## Das Rauschen der Tamina

Der nachfolgende Abstieg in die Schlucht ist abwechslungsreich: Durch Wälder, überhängende Felswände, begleitet vom Rauschen der Tamina, führt der Weg hinab ins Alte Bad Pfäfers, das die Teil-

nehmenden nach rund zwei Stunden erreichen. Im Restaurant wartet ein feines Essen. Eingeplant ist ebenso Zeit für den individuellen Besuch der eigentlichen Taminaschlucht (Eintritt 5 Franken) mit der warmen Thermalwasserquelle und für die Besichtigung der alten Badanlage, des Klostermuseums und der Paracelsus-Gedenkstätte. Kurz vor 16 Uhr startet die Gruppe zur leicht absteigenden Wanderung durch die Waldschlucht nach Bad Ragaz und weiter zum Bahnhof. Es besteht die Möglichkeit, um 15.55 oder 16.55 Uhr mit dem «Schluchtenbus» zum Bahnhof zu fahren. Die Platzzahl ist beschränkt. Weitere Informationen dazu gibts bei der Anmeldung. Die Rückfahrt nach Zürich ist um 17.28 Uhr geplant, die Ankunft wird um 18.48 Uhr erwartet. Die Wanderzeit beträgt rund vier Stunden mit einem Aufstieg von 200 Metern und einem Abstieg von 570 Metern. Gute Wanderschuhe und Stöcke sind empfohlen. Das Wanderleiterteam Hildegard und Urs freut sich auf diese erlebnisreiche Wanderung. (e) ○

## WANDER-INFOS

Besammlung um 8 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Gruppenreisebillett mit Halbtax: 28 Franken. Der Organisationsbeitrag beträgt 8 Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch mit GA: Montag, 19. Mai, von 19 bis 21 Uhr, bei Hildegard Badr Zadeh, 044 341 71 28, oder bei Urs Eichenberger, 044 341 05 07. Notfallnummer: 078 661 93 90 (Hildegard).



Die enge Schlucht der Tamina nahe der Warmwasserquelle. (Foto: pen)

DAGMAR SCHREIBT

# Das Huhn in der Jackentasche

**Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute über ein kleines Küken, das einen etwas holprigen Start ins Leben hatte.**



Vor einigen Wochen schrieb ich an dieser Stelle über die eskalierenden Frühlingsgefühle in meinem Hühnerhof. Heute nun will ich über die Folgen dieser romantischen Eskapaden berichten. Denn nur wenig später fing eine der Hennen an zu brüten. Setzte sich in einem Nest auf vier Eier und stand nicht mehr auf. Drei Wochen lang sass sie da, frass kaum noch und konzentrierte sich eisern auf ihre Aufgabe.

Am 21. Tag wurde sie für ihre Hingabe belohnt: Ein Ei war angeknackst, ein zaghaftes Piepsen zu vernehmen. Und schon am nächsten Morgen war die Henne nicht mehr allein. Unter ihren dichten Federn schmiegte sich ein herzlichstes Küken eng an seine Mama. Am kommenden Tag erhielt es Gesellschaft von einem Geschwisterchen, am Tag darauf folgte nochmal eins.

Doch nachdem die drei ausgeschlüpft waren, verlor die Henne das Interesse am letzten noch verbliebenen Ei. Sie hatte nun eine neue Aufgabe, musste ihren Kindern die Welt zeigen. Dass da noch jemand war, der gerade im Begriff war auszuschlüpfen, war von Mutter Natur so nicht vorgesehen. Und deswegen ignorierte das Huhn das verzweifelte Piepsen des letzten Kükens, obwohl durch das Loch in der Schale bereits der kleine Schnabel zu sehen war, der versuchte, sich aus seinem engen Korsett zu befreien. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. In mir regte sich Mitleid. Ich konnte nicht zulassen, dass das kleine Wesen so kurz vor dem Ziel scheiterte. Das Küken brauchte dringend Wärme, ich musste es nach Hause nehmen.

Dummerweise hatte ich noch ein, zwei Hunde dabei und gerade keine freie Hand für die fragile Fracht. Also stopfte ich das piepsende Ei in meine Jackentasche, winkelte meine Arme weit ab vom Körper, um es ja nicht zu zerquetschen und lief heimwärts. Oder besser: schlich heimwärts. Für die Strecke von rund 500 Metern benötigte ich eine halbe Stunde. Aber die Mission gelang. Nun schnell in den Brutautomat damit. Der Schlupf musste unmittelbar bevorstehen. Denkste. Ein ganzer Tag verstrich, das Loch im Ei wurde einfach nicht grösser. Der kleine Schnabel bemühte sich zwar redlich, aber nichts passierte. Sollte ich ein wenig Unterstützung leisten?

Ich brach also die goldene Regel aller Hühnerhaltenden, Küken niemals beim Schlupf zu helfen, und schälte mit spitzen Fingern ein kleines Stückchen Schale ab. Leider erfolglos, es verstrichen weitere Stunden, das Piepsen wurde schwächer. Ich konnte nicht anders, ich musste weiterschälen. So lange, bis schliesslich nur noch ein letztes Stückchen Schale an seinem Körper hing. War es nun geschafft? Es sah nicht so aus: Das Küken lag flach im Brutautomat, atmete schwer und regte sich nicht. Hatte ich zu voreilig gehandelt? Ich hätte mich ohrfeigen können. Es wurde Abend, mit der Ungewissheit ging ich zu Bett.

Doch dann geschah es, mein verspätetes Osterwunder: Über Nacht berappelte sich das kleine Ding, schälte sich aus seiner Restschale, und stand morgens vorwurfsvoll piepsend und mit keckem Blick im Automaten, als wollte es sagen: «Jetzt holt mich schon endlich hier raus!» Als ob nix gewesen wäre. Wie grossartig das Leben doch manchmal ist! Jetzt braucht es nur noch einen Namen, das Superhuhn. ○

Der nächste  
«Höngger»  
erscheint  
ausnahmsweise  
am Mittwoch,  
28. Mai.

## UMFRAGE

### Was ist das Schönste am Höngger Wald?



**Monika Hauser:**  
Mir gefällt es, dass der Wald so weitläufig

ist und man sehr viele Wege hat, die man erkunden kann. Toll finde ich auch, dass es immer wieder Spielmöglichkeiten und Grillgelegenheiten gibt. Zudem ist es sehr angenehm, dass man ihn zu Fuss erreichen kann. Ich wohne zwar nicht in Höngg, bin jedoch öfter hier im Wald unterwegs, wenn ich zu Besuch bin.



**Celia Bachmann:**  
Ich mag am liebsten den Weiher, der

sich im Wald oben beim Sportplatz befindet. Dort gibt es sehr viele Frösche und Kaulquappen. Auch das Tobel gefällt mir gut. Dort bin ich gerne mit den Kindern.



**Marc Pfenniger:**  
Ich schätze die Ruhe, die man im Wald

finden kann. Auch das Lichtspiel ist oft toll und natürlich die Natur, die zu dieser Jahreszeit an allen Ecken und Enden spriesst und wächst. Ausserdem finde ich es schön, dass es hier einen Vita-Parcours gibt.

Umfrage: Dagmar Schröder

Das Neueste aus Höngg immer auf:  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Die «Letten-Menschen» erobern Höngg

Der Fotograf Marco Vannotti hat vor zwei Jahren rund 600 Menschen beim Flussbad Oberer Letten in Zürich porträtiert. Nun bringt er die Ausstellung nach Höngg.



Der Fotograf Marco Vannotti. (Foto: dad)

Wer sind die Menschen, die im Sommer am Oberen Letten in Wipkingen flanieren, schwimmen oder sonnenbaden? Der Wipkinger Fotograf Marco Vannotti wollte es genau wissen. «Der Obere Letten ist ein ikonischer Ort in der Stadt Zü-

rich, wo Leute aller Schichten und jeglicher Herkunft zusammenkommen», schreibt er auf seiner Webseite. Und weiter: In der Politik und Gesellschaft werde immerwährend darüber diskutiert, wie sich die Bevölkerung stimmig zusammensetzt. Die einen möchten die Vielfalt fördern, die anderen warnen vor Überfremdung. Doch wie schaut das Bild tatsächlich aus?

### Multimediale Ausstellung

Vannotti machte sich im Sommer 2023 auf zur Limmat. Bei der Kornhausbrücke stellte er eine weisse Leinwand auf und ging spontan auf die Leute zu. Das hat funktioniert: Vannotti fotografierte innert weniger Tage rund 600 Menschen. Daraus entstand die multimediale Ausstellung «Letten-Menschen». Diese beinhaltet einen Film in Stop-Motion-Technik, der sämtliche Aufnahmen zeigt, sowie vier Wandbilder mit jeweils acht ausgewählten «Letten-Menschen». «Dieses Foto-

projekt bildet die vorhandene Realität ab und möchte ein Beispiel einer friedlich gelebten Vielfalt aufzeigen», so Vannotti. Jede Person sei einzigartig, trage Schönheit in sich und habe etwas zu erzählen. Sie alle wurden das erste Mal im Mai 2024 im Wartsaal Wipkingen präsentiert. Nun wechseln sie das Quartier, aber nicht den Stadtkreis: Die vier Wandbilder sind ab sofort in der Redaktion der «Höngger Zeitung» am Meierhofplatz zu sehen und sorgen bereits für Sommerstimmung. (red) ○

### LETTEN-MENSCHEN

Ausstellung: ab sofort, jeweils Mittwoch bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, oder nach Vereinbarung.

### Vernissage:

Donnerstag, 12. Juni, 18 Uhr.  
Höngger Infozentrum,  
Meierhofplatz 2.

Weitere Informationen:  
[www.marcovannotti.ch](http://www.marcovannotti.ch)

## Wipkingen ist erneut von der Tigermücke betroffen

Zwischen der Wasserwerk- und der Imfeldstrasse sind erneut Tigermücken entdeckt worden. Die Schädlingsprävention der Stadt Zürich ist gefordert.

Bereits im August letzten Jahres wurden erstmals seit 2019 wieder Tigermücken ausserhalb der Fernbusstation gesichtet, unter anderem in Wipkingen. Laut «Tages-Anzeiger» gelang es damals, den Befall erfolgreich zu bekämpfen. Doch nun sind die aggressiven Mücken erneut in Wipkingen zwischen der Wasserwerk- und der Imfeldstrasse aufgetaucht, wie dem Artikel zu entnehmen ist. Ihre Stiche können nicht nur schmerzhaft sein, sondern auch allergische Reaktionen hervorrufen. Zudem gelten Tigermücken als potenzielle Überträger von über 20 Krankheitserregern. Das Insekt ist kleiner als einheimische Stechmücken (0,5 bis 1 cm) und gut an seiner auffälligen Zeichnung erkennbar: Weisse Ringe an den Beinen, ein weisses letztes Glied am Hinterbein, eine weisse Linie von den Au-



Die Tigermücke. (Foto: Pixabay)

gen bis zum Rücken sowie weisse Enden an den Tastern.

### Mithilfe ist gefragt

Die Schädlingsprävention der Stadt Zürich reagiert: In den betroffenen Gebieten werden Ende Mai erneut Fallen aufgestellt. Gleichzeitig ist die Bevölkerung angehalten mitzuhelfen. Wie Gabi Müller, Leiterin der Schädlingsprävention, gegenüber dem «Tages-

Anzeiger» erklärt, genügen bereits kleinste Mengen stehenden Wassers als Brutstätten. Deshalb gilt: Keine gefüllten Giesskannen oder Gefässe im Freien stehen lassen, Untersetzer trocken halten, Regentonnen mit einem feinmaschigen Netz abdecken und Plansch Becken mindestens einmal pro Woche entleeren. Auch verstopfte Regenrinnen sollten regelmässig kontrolliert werden.

Wer eine Tigermücke entdeckt, kann diese online melden unter [zueriwieneu.ch](http://zueriwieneu.ch). (red) ○

 Zahnmedizin  
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

[zahnmedizin-frankental.ch](http://zahnmedizin-frankental.ch)